

Macht zu Jüngern! Steffisburg Mai 2025

1. Der Kontext
2. Fan oder Jünger? Du hast die Wahl! (Markus Massorz)
3. Das richtige Fundament
4. Die Radikalität wahrer Nachfolge
5. Gebt dem Teufel keinen Raum!
6. Der Jünger und das Wort Gottes
7. Wahre Identität durch das Wort Gottes
8. Zeit mit dem Herrn
9. Wie man Gläubige in die Erfahrung der Geistestaupe führt

Anhang 1 Sieg über Sünde

Anhang 2 Praktische Tipps

Die beiden Anhang 1 und 2 wurden in Steffisburg nicht gelehrt, sind aber enthalten in der Serie „Jüngerschaft leben“ von 2019.

Teil1 Der Kontext

Wende mich an 2 Gruppen von Christen: die selber lernen wollen, noch präziser den Weg der Nachfolge zu gehen und solche, die lernen wollen, andere in Jüngerschaft zu trainieren

Die Lehre von Jüngerschaft im Kontext sehen

1. Chron 12,24 Und dies sind die Zahlen der zum Heer(esdienst) Gerüsteten, die zu David nach Hebron kamen, um ihm das Königreich Sauls zuzuwenden nach dem Befehl des HERRN:

Vers 32 Und von den Söhnen Issaschar (solche), die die Zeiten zu beurteilen verstanden* und wussten, was Israel tun musste: ihre Oberhäupter 200, und alle ihre Brüder unter ihrem Befehl
* die das Verständnis für Zeiten kannten, um zu erkennen

2. Sam 3,1 Und der Kampf (oder Krieg) währte lange zwischen dem Haus Sauls und dem Haus Davids. David aber wurde immer stärker, während das Haus Sauls immer schwächer wurde.

Konflikt seelische Glaube vs. Gott gewirkter Glaube
eigene Ehre – Gottes Ehre

Diesen Konflikt müssen wir verstehen und für uns lösen:

Ga 4,22- 31 Denn es steht geschrieben, dass Abraham zwei Söhne hatte, einen von der Magd und einen von der Freien; 23 aber der von der Magd war nach dem Fleisch geboren, der von der Freien jedoch durch die Verheißung. 24 Dies hat einen bildlichen Sinn; denn diese (Frauen) bedeuten zwei Bündnisse: Eines vom Berg Sinai, das in die Sklaverei hineingebiert, das ist Hagar; 25 denn Hagar ist der Berg Sinai in Arabien, entspricht aber dem jetzigen Jerusalem, denn es ist mit seinen Kindern in Sklaverei. 26 Das Jerusalem droben aber ist frei, (und) das ist unsere Mutter. 27 Denn es steht geschrieben: »Freue dich, du Unfruchtbare, die du nicht gebierst! Brich

(in Jubel) aus und rufe laut, die du keine Geburtswehen erleidest! Denn viele sind die Kinder der Einsamen, mehr als (die) derjenigen, die den Mann hat.« 28 Ihr aber, Brüder, seid[13] wie Isaak, Kinder der Verheißung. 29 Aber so wie damals der nach dem Fleisch Geborene den nach dem Geist (Geborenen) verfolgte, so (ist es) auch jetzt. 30 Aber was sagt die Schrift? »Stoße die Magd und ihren Sohn hinaus! Denn der Sohn der Magd soll nicht mit dem Sohn der Freien erben.« 31 Daher, Brüder, sind wir nicht Kinder einer Magd, sondern der Freien.

Jetzt ist die Zeit für die Vorbereitung der Rückkehr des Königs bei der 7. Posaune:

Das Reich der Welt ist unseres Herrn und seines Christus geworden, und er wird herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Off 11,15

Vers 17 Wir danken dir, Herr, Gott, Allmächtiger, der ist und der war, dass du deine große Macht ergriffen und deine Herrschaft angetreten hast.

Johannes der Täufer: »Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Pfade gerade!« Mk 1,3

Elia wird noch einmal kommen Mal 3

Apg 3,19-21 So tut nun Buße und bekehret euch, daß eure Sünden ausgetilgt werden, 20 damit Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn kommen und er den euch vorherbestimmten Christus Jesus sende, 21 welchen der Himmel aufnehmen muß bis auf die Zeiten der Wiederherstellung alles dessen, wovon Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten von alters her geredet hat.

Wiederherstellung = Zurück zu Gottes Ordnungen, zu Seinem Wort Treue zu Jesus = Treue zu Seinem Wort Sein Wort bewahren = Ihn nicht zu verleugnen Off 3,8 Joh 14,21

Die Reformation ist längst noch nicht abgeschlossen!

Bsp Stiftshütte Vollendung nach Gottes Plan → die Herrlichkeit ebenso Tempel Salomos

Die erste Gemeinde, die letzte Gemeinde Eph 5,25-27

Hag 2,7 Denn also spricht der HERR der Heerscharen: Noch einen kleinen Augenblick, und ich erschüttere den Himmel und die Erde, das Meer und das Trockene; 7 und ich will auch alle Nationen erschüttern, und es werden die Kostbarkeiten aller Nationen kommen, und ich will dieses Haus mit Herrlichkeit erfüllen, spricht der HERR der Heerscharen.

Siehe auch die große Erschütterung in Heb 12,27-29

Die große Ernte am Ende Johannes hat sie im Geist gesehen Mt 24,14

Jes 60,1-2 Steh auf, werde licht! Denn dein Licht ist gekommen, und die Herrlichkeit des HERRN ist über dir aufgegangen. 2 Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völkerschaften; aber über dir strahlt der HERR auf, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

Finsternis, Herrlichkeit, die Notwendigkeit zu Vorbereitung

Finsternis = Mangel an Licht, moralische Blindheit durch satanische Verführung, Imitate falsches Evangelium, falsche Gnade, falsche Liebe, falsche Einheit

2. Kor 11,2-4 Jesus warnte davor in Mat 24 4 Mal

Paulus Kol 2,8 Beraubung 1. Tim 4,1 abfallen durch Lehre von Dämonen 2 Ti 4,3-4

Zurück zum Prozess der Wiederherstellung: Apg 3,19-21

So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden, 20 damit Zeiten der Erquickung kommen vom Angesicht des Herrn und er den euch vorausbestimmten Jesus Christus sende! 21 Den muss freilich der Himmel aufnehmen bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller (Dinge), von denen Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten von jeher geredet hat.

Wie geschieht dieser Prozeß der Wiederherstellung?

Jes 62,1-7 Der Herr redet uralte Wahrheiten wieder beleuchtet, betont

Wächter auf der Mauer: Übereinstimmung Zusammenarbeit mit dem Herrn

3 grundlegende Wahrheiten, die das Aussehen der Gemeinde radikal verändern, in die Ordnung Gottes zurückbringen:

1. die Furcht des Herrn

2. biblische Leiterschaft, Hirten nach dem Herzen Gottes

Und ich werde euch Hirten geben nach meinem Herzen, und sie werden euch weiden mit Erkenntnis und Verstand. Jer 3,15

3. Jüngerschaft, verbindliche Beziehungen

der momentane Zustand der Gemeinde: Sünde und Tolerierung von Sünde Bsp. Fauler in der Gemeinde, kommt in Hauskreis

Lob an die Gemeinde von Eph: kannst die Bösen nicht ertragen

2. Ti 3,5-8 sie widerstehen der Wahrheit Vers 5b von diesen wende dich ab!

Gal 4 der Konflikt in der Gemeinde Bsp Umgang mit Sünde von Leitern

Ohne Jüngerschaft kaum wirkliche Charakterveränderung, denn neuer Charakter aus neuem Lebensstil

Def. Jüngerschaft: praktische 1 : 1 Anleitung,, den Lebensstil des Reiches Gottes zu erlernen

Leben im Geist statt im Fleisch

Teil 2 Fan oder Jünger? Du hast die Wahl! Markus Massorz

Wenn wir wissen wollen, ob wir richtig unterwegs sind, dann ist es ganz wichtig einmal zu schauen: wo stehe ich denn wirklich?()

Ehrliche Bestandsaufnahme: wo steht meine Beziehung zu Gott?

Das ist die Voraussetzung, dass wir uns in die richtige Richtung bewegen und wachsen können.

Was macht uns zu wahren Christen, Kindern Gottes?

Joh1,12 (SCH):

12 Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben;

Es ist eine willentliche Entscheidung Kind Gottes zu sein, gleichzeitig bedeutet das, dass wir uns auch willentlich für einen Veränderungsprozess entschieden haben, Gott du hast das Recht mich verändern zu dürfen, ich kann und will nicht so bleiben wie ich bin.

Römer 8,14 (SCH):

14 Denn alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes.

Wenn wir dem widerstehen was uns der Heilige Geist zeigt, nein dazu sagen und es nicht machen wollen, dann sagen wir im Prinzip: **Gott geh runter vom Thron**, ich gehe höre dahin und ich setze mich da jetzt drauf**wir setzen uns über die Führung Gottes hinweg!**

Philipper 1,6 (SCH):

6 weil ich davon überzeugt bin, dass der, welcher in euch ein gutes Werk angefangen hat, es auch vollenden wird bis auf den Tag Jesu Christi.

Gott ist voller Zuversicht, dass es auch weitergehen wird, er sieht bei dir nicht den Ist-Zustand sondern den Zustand den du einmal haben kannst, er traut dir etwas zu was dir vielleicht schwer fällt zu glauben

Ruf Gottes: keine Fans von ihm zu sein, sondern Jünger/Nachfolger - was ist der Unterschied?

Ein Fan ist schlicht und einfach definiert als ein enthusiastischer Bewunderer.

Ein Nachfolger ist jemand, der jemandes Nachfolge antritt, also die Arbeit oder die Aufgabe eines anderen übernimmt. Der das umsetzt, was der andere gesagt und vorgelebt hat.

Lk 9,23 (SCH): Jesus sagt das

23 Er sprach aber zu allen: Wenn jemand mir nachkommen will, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach.

Du musst ihm folgen, mit allem, was Du hast.

Lukas 14,33(SCH):

33 So kann auch keiner von euch mein Jünger sein, der nicht allem entsagt, was er hat.

Danach haben sich viele Fans von ihm abgewandt.

Fans bewundern Jesus, aber ein Nachfolger gibt sich ihm hin. Er ist bereit, sich zu opfern. Er lässt es sich was kosten.

Fans bewundern, aber Nachfolger geben sich hin.

Fan: Jesus nah zu sein um gesegnet zu sein, aber nicht um selbst Opfer zu bringen

—>**Einladung von Jesus :** dir selbst zu sterben und dein Kreuz auf dich zu nehmen und sein neues Leben zu empfangen

Frage: Ist Deine Beziehung zu Jesus eher locker, oder fühlst Du Dich ihm verpflichtet?

Diese Frage lässt sich eigentlich nur beantworten, wenn man die Beziehung prüft.

BSP: Wenn ein Brautpaar heiratet, dann gibt es sich ein Versprechen. In schlechten Tagen wird das dann geprüft.

Dann sieht man, was es heißt, dem anderen verpflichtet zu sein.

Gibt es Bereiche in Deinem Leben, zu denen Jesus keinen Zutritt hat, oder darf er überall hinein?

Wenn wir einen Blick in die Bergpredigt werfen, dann sehen wir, dass Jesus alle Lebensbereiche anspricht.

Wir lesen auch, dass die Zuhörer total beeindruckt waren, von dem was sie gehört haben. Aber als Jesus das später einfordert, lassen ihn viele stehen.

Die Nachfolge ist keine einmalige Sache ist, wir müssen uns jeden Tag dafür entscheiden, Jesus nachzufolgen.

„Hast Du Dich entschieden, ihm wirklich nachzufolgen?“

BSP: mit dem Auto unterwegs und fährt auf der Autobahn, Abfahrt verpasst habt.

Matth 7,21(SCH):

21 Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut.

Deswegen sagt Jakobus:

„Der Glaube ohne Taten ist tot!“

Daraus folgt, das zu sagen: „Jesus ist mein Herr!“ nicht ausreicht, es muss auch gelebt werden.

BSP: richtig langer Urlaub, vielleicht vier Wochen. Während Ihr weg seid, überlasst Ihr Euer Haus einem jungen Pärchen, schreibt alles wichtige in ein Notizbuch

Ihr kommt nach den 4 Wochen wieder und bemerkt dass nichts von den wichtigen Sachen gemacht wurde.

Das Pärchen kommt mit dem Notizbuch zu euch und sagt wie wichtig es ihnen war.

Was würdet Ihr denen sagen?

Es geht nicht um das Wissen, es geht um das Tun.

Es reicht nicht aus Gottes Willen zu kennen, wir sollen danach leben.

—>Er möchte, dass du, als sein Jünger lernst den Willen Gottes zu tun und in ihm zu leben!

Zitat:

Jesus will keine Bewunderer; er braucht Nachfolger“ Sören Kierkegaard (vor ca. 200 Jahren),

BSP.: Fußball-Stadion, Fan steht mit Bier und Bratwurst aussen und weiß viele Dinge über Mannschaft und ist begeistert, aber wenn Kinder zuschauen, dann nehmen sie sich nach dem Fussball-spiel den Ball und wollen selber spielen, sie werden üben, trainieren, Kondition, Technik, dran bleiben, ihr Ziel ist es, so zu werden wie die Fußballspieler, sich zu verbessern und selber zu spielen, ein Fan der auf den Rängen ist und bewundert und jubelt ist nicht auf dem Platz und rennt, passt den Ball, grätscht oder schießt sogar ein Tor, er wird immer Beobachter und Bewunderer bleiben!

Du kannst ein Fan sein oder ein Nachfolger, ein Jünger!

Joh 6,60-66 (SCH): Jesus sprach klare Worte und dann...

60 Viele nun von seinen Jüngern, die das hörten, sprachen: Das ist eine harte Rede! Wer kann sie hören?
 61 Da aber Jesus bei sich selbst erkannte, dass seine Jünger darüber murrten, sprach er zu ihnen: Ist euch das ein Ärgernis?
 62 Wie nun, wenn ihr den Sohn des Menschen dorthin auffahren seht, wo er zuvor war?
 63 Der Geist ist es, der lebendig macht, das Fleisch nützt gar nichts. Die Worte, die ich zu euch rede, sind Geist und sind Leben.
 64 Aber es sind etliche unter euch, die nicht glauben. Denn Jesus wusste von Anfang an, wer die waren, die nicht glaubten, und wer ihn verraten würde.
 65 Und er sprach: Darum habe ich euch gesagt: Niemand kann zu mir kommen, es sei ihm denn von meinem Vater gegeben!
 66 Aus diesem Anlass zogen sich viele seiner Jünger zurück und gingen nicht mehr mit ihm.

Es ist unsere bewusste Wahl ihm nachzufolgen, Nachfolge ist immer aktiv

Im Kapitel 9 des Lukasevangeliums können wir drei Beispiele von Menschen lesen, die Jesus nachfolgen wollen...

Lukas 9 (SCH):

V 57+58

57 Es geschah aber, als sie ihre Reise fortsetzten, da sprach einer auf dem Weg zu ihm: Herr, ich will dir nachfolgen, wohin du auch gehst!
 58 Und Jesus sprach zu ihm: Die Füchse haben Gruben, und die Vögel des Himmels haben Nester; aber der Sohn des Menschen hat nichts, wo er sein Haupt hinlegen kann.

Jesus antwortet seinem Fan, wenn Du mir nachfolgst, dann kannst Du nicht mehr zurück! Ich habe nichts und bin heimatlos.

Jesus stellt ihn vor eine klare Entscheidung: Du kannst es bequem haben, oder Du folgst mir nach, aber beides zusammen geht nicht.

Bequemlichkeit (ich hab alles was ich möchte) oder **Nachfolge** (du bekommst alles was du brauchst)

V 59+60

59 Er sagte aber zu einem anderen: Folge mir nach! Der sprach: Herr, erlaube mir, zuvor hinzugehen und meinen Vater zu begraben!
 60 Jesus aber sprach zu ihm: Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh hin und verkündige das Reich Gottes!

Das klingt erst mal hart! Dazu muss man sagen, dass der Vater evtl. noch gar nicht gestorben ist. Der Mann sagt im Prinzip zu Jesus : „Ich will Dir folgen, aber erst nachdem ich das Erbe habe.“

Dahinter steht: **Sehnsucht nach Sicherheit, die nicht von Gott kommt!**

V 61+62

61 Es sprach aber auch ein anderer: Herr, ich will dir nachfolgen; zuvor aber erlaube mir, von denen, die in meinem Haus sind, Abschied zu nehmen!
 62 Jesus aber sprach zu ihm: Niemand, der seine Hand an den Pflug legt und zurückblickt, ist tauglich für das Reich Gottes!

Ich will Jesus folgen, aber jetzt noch nicht.

Jesus sagt uns, wir sollen unser Kreuz täglich auf uns nehmen und sterben.

Der alte Mensch muss weg.

Zurückschauen? Nein! **ein Nachfolger/ Jünger ist nach vorne orientiert**, berufen das zu tun was Jesus möchte, das ist sein Ziel.

Die Haltung „Ich zuerst“ ist das Gegenteil von Nachfolge Jesu. Deshalb konnte Jesus sie nicht dulden.

—> **Unser Gott möchte eine intime Beziehung mit uns, dass wir unser Herz an ihn hängen und dass er unsere absolute Nummer 1 ist.**

Zitat Sören Kierkegaard: Jesus will keine Bewunderer; er braucht Nachfolger. Und so fährt der dänische Denker fort:

„Die Bewunderer rühmen die großen Taten Jesu in der Welt von gestern. Die Nachfolger wissen, daß Jesus in der Welt von heute anwesend sein will.

Die Bewunderer gehen einer letzten Entscheidung für Jesus geschickt aus dem Wege. Die Nachfolger verbinden ihr Schicksal vorbehaltlos mit dem Schicksal Jesu.

Die Bewunderer sind heute begeistert von Jesus und morgen von einem anderen. Die Nachfolger können ihren Herrschaftswechsel nicht mehr rückgängig machen.

Bewunderer fragen: Was habe ich von Jesus? Die Nachfolger fragen: Was hat Jesus von mir?

Die Bewunderer sonnen sich gerne und oft im Glanze Jesu. Die Nachfolger wenden sich gerne willig dem Elend der Welt zu.

Nein – Jesus will keine Bewunderer; auf sie kann er verzichten. Auf Nachfolger nicht.“(Sören Kierkegaard)

Matth. 28, 19+20 (SCH):

19 So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

20 und lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit!

Missionsbefehl: ...machtet zu Jüngern, nicht zu Anhängern, Fans ...die alles halten was ich ihnen befohlen habe

Wir sollen so werden wie er es sich für uns gedacht hat. Wir sollen so Leben wie sein Wort es uns sagt! —> Er möchte uns verändern!

—> **Genau das geschieht in Jüngerschaft, das ist das Ziel! Dann wird unser Leben fruchtbar!**

Was muss passieren, dass unser Leben fruchtbar wird?

BSP: Trauben, Nachbarin gefragt, Schneiden!... Ergebnis viele leckere Früchte

Unsere Entscheidung: Beschneidung zulassen

Joh 15,1-11(SCH) Weingärtner

1 Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner.

2 Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; jede aber, die Frucht bringt, reinigt(beschneidet) er, damit sie mehr Frucht bringt.

7 Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch zuteil werden.

Das fühlt sich alles immer nur gut an! Aber es ist richtig und wichtig!

Heb 12,5+6,11 (SCH) Erziehung

5 Mein Sohn, achte nicht gering die Züchtigung des Herrn und verzage nicht, wenn du von ihm zurechtgewiesen wirst!

6 Denn wen der Herr lieb hat, den züchtigt er, und er schlägt jeden Sohn, den er annimmt.«

11 Alle Züchtigung aber scheint uns für den Augenblick nicht zur Freude, sondern zur Traurigkeit zu dienen; danach aber gibt sie eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die durch sie geübt sind.

Wir lernen das zu tun was Gott gefällt!

Wollen wir Gott gefallen?

Sagst du JA zu seiner Beschneidung und Erziehung?

Gibst du dich ganz in die Hand Gottes, dass er bestimmen darf was du zu tun hast?

—> **Das ist der Ruf zu Jüngerschaft! Zur radikalen Umkehr zu Gottes Wegen und Plänen**

Warum ist Jüngerschaft so wichtig?

Weil dann unser Leben mit Gott real wird und Auswirkungen hat

—> **Gott möchte, dass in unserem Leben Erneuerung& Wiederherstellung geschieht! Genau das passiert in Jüngerschaft!**

Geistliches Wachstum in unserem Leben, wie bei Pflanzen: dauert, Beschneidung, richtige Behandlung, immer mal wieder Dünger —> dann sind auch Früchte zu sehen

Unser Denken/Mindset muss sich verändern und dem Wort Gottes unterordnen, vorher geprägt von der Welt —> wenn wir ihm anfangen nachzufolgen dann geschieht Erneuerung!

Römer 12,2 (SCH):

2 Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch [in eurem Wesen] verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.

Wir sind gerufen... täglich Kreuz auf uns zu nehmen, Sünde zu überwinden, siegreich zu leben, Ihn zu erleben, Frucht zu bringen

Apostelgeschichte 14,21 (ELB):

Und als sie jener Stadt das Evangelium verkündigt und **viele zu Jüngern*** gemacht hatten, kehrten sie nach Lystra und Ikonion und Antiochia zurück.

***Griechisch.:** Schüler, ein Lernender, Lehrling

Einem Jünger wird durch erfahrenere Gläubige ein neuer Lebensstil beigebracht, durch den der Herr verherrlicht wird..

Ziel: Gott zu lieben mit ganzen Herzen und aller Kraft.

Matthäus 22,37 (ELB): Jesus was ist das oberste Gebot?

37 Er aber sprach zu ihm: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand.«

Haltung der Belehrbarkeit

Jünger hören anders zu als Fans!

Apg 2 Die Zuhörer von Petrus fragten: Was sollen wir tun?

Warum? Weil sie ihre Bedürftigkeit und Hilflosigkeit erkannt hatten! Weil sie mit all ihrer Frömmigkeit nicht vor Gott bestehen konnten und sie verstanden, dass sie etwas anderes brauchten.

Deshalb blieben sie in der Lehre der Apostel.

Grundvoraussetzung: Ich will, ich brauche das, ich bin belehrbar - ich lasse mich darauf ein

Verbindlichkeit, Gegenpol zu Beliebigkeit zu geheim halten und zu Egoismus, Rebellion. Du legst dein Leben offen vor deinem Jüngerschaftstrainer und bist **rechenschaftspflichtig!**

Moderne Unverbindlichkeit: Wen kennst du wirklich? Wer kennt dich wirklich? Wen lässt du in dein Herz schauen? Da wo auch aller Schmutz und alle Fehler versteckt sind?

Ziel eines Jüngers: standhaftes Leben führen wie im Wort verheissen, dass den Herrn ehrt

Dazu gehört auch Leidensbereitschaft: (der Herr bereitet dich vor auf das was noch alles kommt)

Apostelgeschichte 14,22 (ELB):

Sie stärkten die Seelen der Jünger und ermahnten sie, im Glauben zu verharren, und [sagten], dass wir durch viele Bedrängnisse in das Reich Gottes hineingehen müssen.

Bereitschaft zum Gehorsam

Apostelgeschichte 9,10 (SCH):

Es war aber in Damaskus ein Jünger namens Ananias. Zu diesem sprach der Herr in einem Gesicht: Ananias! Er sprach: Hier bin ich, Herr!

Auftrag von Gott, Herr das ist Saulus! Grausam, mit Vollmacht ausgestattet, Geh nur! „...da ging Ananias hin.“

Ein Jünger übernimmt die Verantwortung für sein Leben:

für seine Worte, Taten, Haltungen

Er verpflichtet sich, diese Bereiche unter die Herrschaft Christi zu bringen, ist bereit, sich am Maßstab Gottes zu messen, nicht mehr an dem eigenen Maßstab.

Ziel des Jüngers: Gehorsam gegenüber der Wahrheit Gottes

Negativ:

Gal 3,1 (SCH):

1 O ihr unverständigen Galater, wer hat euch verzaubert, dass ihr der Wahrheit nicht gehorcht, euch, denen Jesus Christus als unter euch gekreuzigt vor die Augen gemalt worden ist?

Gal 5,7 (ELB):

7 Ihr liebt gut. Wer hat euch gehindert, der Wahrheit zu gehorchen?

Positiv:

1.Petrus 1,22 (SCH):

22 Da ihr eure Seelen im Gehorsam gegen die Wahrheit gereinigt habt durch den Geist zu ungeheuchelter Bruderliebe, so liebt einander beharrlich und aus reinem Herzen

Apostelgeschichte 6,7 (SCH):

7 Und das Wort Gottes breitete sich aus, und die Zahl der Jünger mehrte sich sehr in Jerusalem; auch eine große Zahl von Priestern wurde dem Glauben gehorsam.

Eine eindeutige, klare Entscheidung für den freiwilligen Prozess der Jüngerschaft ist die Voraussetzung.

Wir bringen ihm bei, bestimmte Dinge im Alltag regelmäßig zu tun.

Wir erwarten Rechenschaft, geben Hausaufgaben und überprüfen sie.

—> Wenn du dich demütigst und auf den Prozess der Jüngerschaft einlässt, dann wirst du immer wieder die Gnade Gottes erleben!

Denn: Gott widersteht dem Stolzen, aber dem Demütigen gibt Er Gnade.

Wir sollen uns nicht an die Welt anpassen

Unabhängigkeit, Unwahrhaftigkeit und Egoismus sind die Merkmale der Welt.

Erneuerung unseres Denkens = Unterordnung unter Gottes Willen

Eph 4,17 (SCH):

17 Das sage und bezeuge ich nun im Herrn, dass ihr nicht mehr so wandeln sollt, wie die übrigen Heiden wandeln in der Nichtigkeit ihres Sinnes.

Paulus redet dann in den folgenden Versen vom ablegen des alten Menschen, der Erneuerung unseres Geistes und dem anziehen des neuen Menschen

Das bedeutet ganz praktisch:

Gott hat Vorstellungen und Maßstäbe über das Leben, zum Beispiel für die Bereiche Geld, Sexualität, Beziehungen, Kindererziehung, Umgang mit Korrektur, Worte, Augen, Ohren

—>Wir brauchen Erneuerung, um in diese Dinge hinein zu wachsen und immer mehr in Übereinstimmung mit dem Willen Gottes zu kommen.

3 praktische erste Ziele von Jüngerschaft:

Ziel 1: Die Gegenwart Gottes entdecken: Ihn wirklich zu erleben, mehr kennenzulernen, die heilsame Gegenwart Gottes täglich zu erleben:

Ein Jünger muß so schnell wie möglich lernen, täglich mit der Leben schaffenden und verändernden Kraft Gottes in Kontakt zu kommen.

Das Hauptziel dieser Zeit mit dem Herrn: Ihn kennen lernen, Ihm immer mehr ausgeliefert sein, Ihm unser Herz hinhalten, Ihm Raum geben in uns, uns zu verändern und zu beschenken
Bei ihm aufzutanken und uns alles abzuholen was wir brauchen.

Dass wir wie David sagen können:

Psalms 16, 1+2 (ELB):

1 Bewahre mich, Gott, denn ich berge mich bei dir!

2 Ich habe zum HERRN gesagt: »Du bist mein Herr; es gibt kein Glück für mich außer dir.«

Die Notwendigkeit verstehen, eine regelmäßige Zeit mit dem Herrn zu haben: wir geben ihm Gelegenheit, an unserem Herzen zu arbeiten und uns zu begegnen ...er ist unsere Quelle

Wichtig: Wir müssen die Initiative ergreifen, dann reagiert der Herr darauf.

Jak 4,8 (ELB):

8 Naht euch Gott! Und er wird sich euch nahen. Säubert die Hände, ihr Sünder, und reinigt die Herzen, ihr Wankelmütigen!

Ziel 2: Die Bedeutung des Wortes Gottes für unser Leben kennenlernen (beständig, verlässlich, gibt uns die Richtung, führt uns in die Wahrheit, enttarnt Lügen, Kraft im Wort Gottes):

Wort Gottes viel mehr als nur schöne Worte oder Wissen! (Als Teenager gedacht viel wissen ist das Ziel)

Psalms 119

Erklären: Deine Gesetze, Gebote, Ordnungen, Anweisungen, Befehle, Worte = damit gemeint: das was Gott zu uns sagt was wir tun sollen, wie unser Leben sein soll.

Verses 7, 10, 12, 16 (SCH)

7 Ich werde dir danken mit aufrichtigem Herzen, wenn ich die Bestimmungen deiner Gerechtigkeit lerne.

10 Von ganzem Herzen suche ich dich; lass mich nicht abirren von deinen Geboten!

12 Gelobt seist du, o HERR! Lehre mich deine Anweisungen.

16 Ich habe meine Lust an deinen Anweisungen; dein Wort vergesse ich nicht.

Dieser Psalmist liebt Gott, und diese Liebe offenbart sich in der Liebe zu Gottes Wort

Wichtig: V57(ELB) Mein Teil ist der Herr!

57 Mein Teil ist der HERR! Ich habe versprochen, deine Worte zu bewahren.

Was wir in unserem Leben am meisten brauchen, ist nicht Geld, Sicherheit, Einfluß, Macht oder Gesundheit —> wir brauchen Gott selbst

Nicht: irgendein Teil —> Ganz persönlich: **mein** Teil

Ich gehöre ihm und er gehört mir, ganz persönlich!

Beziehung mit Gott ist nichts indirektes, er möchte dein Gott sein, deshalb ganz wichtig: Ihn zu kennen! —>**Mein Gott**

Es gibt nichts grösseres als ihn zu kennen, mit ihm zu gehen und zu wissen: er kennt auch mich

Damit sagen wir: Gott, du bist meine Lebensquelle, meine Versorgung, meine Sicherheit, mein Trost, meine Kraft, mein Frieden, meine Weisheit ...du bist mein Ein und Alles!

Wenn wir das erkannt haben und leben: Du bist mein Gott (Auslieferung und Intimität), dann folgt daraus der zweite Teil dieses Verses:

Deshalb werde ich tun, was du sagst.

—>**Wir werden Gott nie wirklich kennen und wahrhaftig mit ihm leben, bis sein Wort in unserem Leben zu unserem ersten Wunsch wird!**

V47+48 (SCH)

47 Und ich will mich erfreuen an deinen Geboten, die ich liebe.

48 Ich will meine Hände ausstrecken nach deinen Geboten, die ich liebe, und will über deine Anweisungen nachsinnen.

Römer 6,17 (SCH):

17 Gott aber sei Dank, dass ihr Sklaven der Sünde gewesen, nun aber von Herzen gehorsam geworden seid dem Vorbild der Lehre, das euch überliefert worden ist.

—> **Da ist so ein Unterschied, ob wir uns durch das Wort Gottes gestört und eingeschränkt fühlen oder ob wir sagen: ich verstehe vielleicht noch nicht alles, aber ich weiß, Gottes Worte, seine Ordnungen für mein Leben sind das Beste für mich und deshalb entscheide ich mich sie zu befolgen, sie zu lernen, immer mehr mein Leben danach auszurichten!**

Und wir lernen wie wir das Wort Gottes beten können und wie sich die enorme Kraft, die im Wort Gottes steckt in unserem Leben entfaltet und Veränderung bringt.

Ziel 3: Gemeinschaft mit dem HG (er füllt uns, wir kooperieren mit ihm, er verändert uns, —>Wohlgeruch für unseren Gott):

Dass das alles passieren kann müssen wir uns unserer Abhängigkeit vom HG bewusst werden!

Römer 14,17 (SCH):

Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist.

Wenn wir darüber nachdenken, wer Er ist und was Er im Leben eines Jüngers tun will, wird uns bewußt, wie sehr wir Ihn brauchen

Durch den Heiligen Geist...

...erkennen wir unsere Sünde und den wahren Zustand des Verlorenseins und bekehren uns

...werden wir erfüllt mit Kraft zum Gott wohlgefälligen Lebenswandel

...werden wir in Jüngerschaft geführt
...bekommen wir Einsicht in das Wort Gottes, er belehrt uns über Gottes Absichten
...erleben wir die ermutigende Gegenwart Gottes
...wachsen wir in der Erkenntnis Gottes und kommen in die Reife
...werden wir geleitet im Gebet
...geschehen die übernatürlichen Wunder Gottes
...kommt Einheit in die Gemeinde
...behalten wir das Ziel vor Augen.

—> **Wir müssen Den Heiligen Geist kennen lernen und Gemeinschaft mit ihm haben**

Jesus bereitet Seine Jünger auf Sein Weggehen vor

Verwirrung der Jünger: nicht mitgehen, nützlich für uns, dass er weggeht?

Sie hatten die 3 besten Jahre ihres Leben hinter sich

Und jetzt sagt Jesus:

Joh 14,15-17 (ELB):

15 Wenn ihr mich liebt, so werdet ihr meine Gebote halten;

16 und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen **anderen** Beistand geben, daß er bei euch ist in Ewigkeit,

17 den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn erkennt. **Ihr erkennt ihn**, denn er bleibt bei euch und **wird in euch sein**.

Jesus sagt: Ihr braucht den HG und ihr werdet ihn empfangen!

Joh 16,7 (ELB):

Doch ich sage euch die Wahrheit: **Es ist euch nützlich, daß ich weggehe**, denn wenn ich nicht weggehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingehe, **werde ich ihn zu euch senden**.

Wie können wir lernen, mit dem Heiligen Geist Gemeinschaft zu haben?

Es ist von größter Wichtigkeit, dass wir den Heiligen Geist als Person kennen.

Es ist ein Vorrecht sich Jüngern zu lassen

BSP: Ich als Neubekehrter, fest entschlossen, willig, aber keine Jüngerschaft, keine Lehre darüber..... Gewohnheitssünden, Probleme, kranke Bereiche in meiner Seele, ...versucht bei mir selber Dämonen auszutreiben (das habe ich mir so erklärt)

—> **Profitieren von dem, was andere schon erkannt haben, nicht durch die gleichen Dinge negativen Dinge und Kämpfe durchgehen zu müssen, nicht die gleichen Fehler zu machen**

Sondern an den Hand genommen zu werden und unter Anleitung in die Wahrheit Gottes hineingeführt zu werden.

Teil 3 Das richtige Fundament

Das wachsende Interesse und die praktische Wiederherstellung der Jüngerschaft kommt

a. durch die frustrierende Erfahrung, dass moderne Vorstellungen von christlicher Gemeinde immer weniger stabile, emotional geheilte, siegreiche Gläubige hervorbringen, die bereit sind zu dienen (viele Pastoren denken, sie haben ein Mitarbeiterproblem, während sie in Wirklichkeit ein Jüngerschaftsproblem haben)

und b. durch ein klareres Verständnis von der biblischen Botschaft. Was ist ein Christ? Wie wird man ein Christ? Wie lebt ein Christ?

Die Antworten auf diese Fragen entscheiden, welche Art von Gemeinde wir haben werden.

Beispiel: Wann wirst Du aufhören zu rauchen? Wieso? Gott liebt mich auch so!

Bauen wir auf dem richtigen Fundament? Der Anfang muss stimmen! **Die biblischen 5 Schritte hinein ins Glaubensleben**

Der Beginn der Gemeinde:

Der Heilige Geist kommt und beginnt Seine Arbeit: Er überführt von der Sünde, nicht an Jesus zu glauben. Joh 16,8-9

Das Schwert des Geistes, das Wort Gottes, drang durch alle Lügen der Selbstgerechtigkeit der frommen Juden am Pfingstfest und offenbarte ihren wahren, armseligen Zustand. Die Folge dieser Überführung: Hilflosigkeit, Was sollen wir tun?

Apg 2:38 Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

Wir sind Sprachrohr Gottes und wir sagen, wo es lang geht Bsp. Petrus

Buße, persönliche Hinwendung zu Jesus Christus, Taufe,

Es wurden nur die hinzugefügt zur Gemeinde, die diesem Wort von Petrus gehorchten

Bitte keine Jüngerschaft starten ohne diese von Gott gesetzten Voraussetzungen!

1. Buße, Umkehr Kapitulation, völlige Übergabe

Der Ruf Gottes beginnt mit starker Betonung auf Buße. Den Segen, den Gott anbietet, zu betonen, ist nicht verkehrt,

Mat 28 Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ich euch erquicken!

29 Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen;

30 denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht!

Es müssen aber auch Gottes Bedingung klar beschrieben werden.

Der Segen der Gotteskindschaft ist **Gnade, unverdientes Geschenk, aber nicht ohne**

Bedingungen. Buße ist der Beginn des Glaubenslebens. Gott widersteht dem Stolzen, aber dem Demütigen gibt Er Gnade.

Beispiel unbekehrter Lobpreisleiter

Jesus predigt das Evangelium vom Reich Gottes:

Mr 1:15 und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Buße und glaubet an das Evangelium.

Ebenso Paulus:

Apg 17:30 Nachdem nun Gott die Zeiten der Unwissenheit übersehen hat, gebietet er jetzt den Menschen, daß sie alle allenthalben Buße tun sollen,

Apg 26:20 sondern ich habe zuerst denen in Damaskus und in Jerusalem und dann im ganzen jüdischen Lande und den Heiden verkündigt, sie sollten Buße tun und sich zu Gott bekehren, indem sie Werke tun, die der Buße würdig sind.

Lu 3,8 Früchte, die der Buße würdig sind

Jesus zu Saulus von Tharsus:

*Apg 26:18 um ihnen die Augen zu öffnen, damit sie sich **bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Gewalt des Satans zu Gott**, auf daß sie Vergebung der Sünden und ein Erbteil unter den Geheiligten empfangen durch den Glauben an mich!*

1Th 1:9 Denn sie selbst verkündigen von uns, welchen Eingang wir bei euch hatten, und wie ihr euch von den Götzenbildern zu Gott bekehrt habt, dem lebendigen und wahren Gott zu dienen

Ohne vom Falschen sich abzuwenden, kann man sich nicht dem Richtigen zuwenden!

Lu 14:33 So kann auch keiner von euch, der nicht allem entsagt, was er hat, mein Jünger sein.

Jesus ist der Schatz im Acker, für den wir alles drangeben müssen.

Bekehrung ist völlige Kapitulation, wir sind erkauft und gehören nicht mehr uns selbst.

1Kor 6:19 Oder wisset ihr nicht, daß euer Leib ein Tempel des in euch wohnenden heiligen Geistes ist, welchen ihr von Gott empfangen habt, und daß ihr nicht euch selbst angehört?

1Kor 6:20 Denn ihr seid teuer erkauft; darum verherrlicht Gott mit eurem Leibe!

1Kor 7:23 Ihr seid teuer erkauft; werdet nicht der Menschen Knechte!

Ein Jünger ist ein Lehrling Parallele zum wirklichen Leben

2. Glauben

die Botschaft von Johannes, dem Täufer und Jesus: Tut Buße und glaubt an das Evangelium! Ohne Buße, echte Umkehr, schenkt der Herr keine Glaubensfähigkeit!

Eph 2:8 Denn durch die Gnade seid ihr gerettet, vermittelt des Glaubens, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es;

3. Taufe mit Untertauchen, NACH dem Gläubigwerden

Mr 16:16 Wer glaubt und getauft wird, soll gerettet werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.

Apg 10, 48 Petrus befahl, dass sie getauft würden

Apg 8

36 Als sie aber des Weges dahinzogen, kamen sie zu einem Wasser, und der Kämmerer spricht:

Siehe, hier ist Wasser! Was hindert mich, getauft zu werden?

*37 Da sprach Philippus: **Wenn du von ganzem Herzen glaubst, so ist es erlaubt.** Er antwortete und sprach: Ich glaube, daß Jesus Christus der Sohn Gottes ist!*

38 Und er hieß den Wagen anhalten, und sie stiegen beide in das Wasser hinab, Philippus und der Kämmerer, und er taufte ihn.

Die Taufe drückt unsere Identifikation mit Christus aus: gestorben, begraben, auferstanden Rö 6 Kol 2

Apg 19 zeigt die Wichtigkeit der Taufe, verbunden mit dem richtigen Inhalt.

Die Jünger, die richtige Jünger Jesu waren, hatten nur die Taufe des Johannes,

4 Da sprach Paulus: Johannes hat mit der Taufe der Buße getauft und dem Volke gesagt, daß sie an den glauben sollten, der nach ihm komme, das heißt an Christus Jesus.

5 Als sie das hörten, ließen sie sich taufen auf den Namen des Herrn Jesus.

4. Empfang des Heiligen Geistes war den Aposteln ein wichtiges Anliegen, auf das sie nicht einfach warteten, sondern das sie aktiv herbeiführten Apg 8 Samaria Apg 19 Ephesus, auch Ananias, der Jünger, der zu Saulus von Tharsus geschickt wurde (ausführlich zum Thema Empfang des Heiligen Geistes, Sprachengebet und Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist: siehe Anhang zu diesem Seminar im Verzeichnis weiterführender Lehrmaterialien)

5. dann erst beginnt die Jüngerschaft bleiben in der Lehre der Apostel

Apg 2:42 Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.

Lehre spielt im Prozess der Jüngerschaft eine ganz wichtige Rolle.

2Ti 3:10 Du aber bist mir nachgefolgt in der Lehre, in der Lebensführung, im Vorsatz, im Glauben, in der Langmut, in der Liebe, in der Geduld,

Aber nicht irgendwie Lehre, sondern die gesunde Lehre der Apostel!

gesunde Lehre 2.Tim 4,3 2.Tim 1,13 Tit 2,1 1.Tim 1,10

1.Tim 6,3 Merkmal gesunder Lehre: sie ist gemäß der Gottesfurcht

Gesunde Lehre wird gesunde Gläubige hervorbringen, kranke Lehre aber kranke Gläubige.

Teil 4 Die Radikalität wahrer Nachfolge

Der Ruf zur Jüngerschaft muss heute noch so radikal wie damals an alle Gläubigen ergehen!

*Lukas 9:23 Er sprach aber zu allen: Wenn jemand mir nachkommen will, verleugne er sich selbst und nehme **sein Kreuz auf täglich und folge mir nach!***

Unser Kreuz besteht in der Haltung: Nicht mein Wille, sondern Dein Wille!

Luk 14,

26 Wenn jemand zu mir kommt und haßt nicht seinen Vater und die Mutter und die Frau und die Kinder und die Brüder und die Schwestern, dazu aber auch sein eigenes Leben, so kann er nicht mein Jünger sein;

27 und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachkommt, **kann nicht mein Jünger sein.**

28 Denn wer unter euch, der einen Turm bauen will, setzt sich nicht vorher hin und berechnet die Kosten, ob er das Nötige zur Ausführung habe?

29 Damit nicht etwa, wenn er den Grund gelegt hat und nicht vollenden kann, alle, die es sehen, anfangen, ihn zu verspotten,

30 und sagen: Dieser Mensch hat angefangen zu bauen und konnte nicht vollenden.

31 Oder welcher König, der auszieht, um sich mit einem anderen König in Krieg einzulassen, setzt sich nicht vorher hin und ratschlagt, ob er imstande sei, dem mit zehntausend entgegenzutreten, der gegen ihn mit zwanzigtausend anrückt?

32 Wenn aber nicht, so sendet er, während er noch fern ist, eine Gesandtschaft und bittet um die Friedensbedingungen.

33 So kann nun keiner von euch, der nicht allem entsagt, was er hat, mein Jünger sein.

34 Das Salz nun ist gut. Wenn aber auch das Salz kraftlos geworden ist, womit soll es gewürzt werden?

35 Es ist weder für das Land noch für den Dünger tauglich; man wirft es hinaus. Wer Ohren hat zu hören, der höre!

Vers 26 hassen = gleichgültig, ablehnend zu sein im Hinblick auf eine Sache im Vergleich zu einer anderen, die man mehr schätzt

Mat 10,

24 Ein Jünger ist nicht über dem Lehrer und ein Sklave nicht über seinem Herrn.

25 Es ist **dem Jünger genug, dass er werde wie sein Lehrer** und der Sklave wie sein Herr. Wenn sie den Hausherrn Beelzebul genannt haben, wie viel mehr seine Hausgenossen!

26 Fürchtet euch nun nicht vor ihnen! Denn es ist nichts verdeckt, was nicht aufgedeckt, und nichts verborgen, was nicht erkannt werden wird.

Mat 8,

19 Und ein Schriftgelehrter kam heran und sprach zu ihm: Lehrer, ich will dir nachfolgen, wohin du auch gehst.

20 Und Jesus spricht zu ihm: Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels Nester, aber der Sohn des Menschen hat nicht, wo er das Haupt hinlege.

21 Ein anderer aber von seinen Jüngern sprach zu ihm: Herr, **erlaube mir, vorher** hinzugehen und meinen Vater zu begraben.

22 Jesus aber spricht zu ihm: Folge mir nach, und laß die Toten ihre Toten begraben!

Luk 9,

57 Es geschah aber, als sie auf dem Weg dahinzogen, sprach einer zu ihm: Ich will dir nachfolgen, wohin du auch gehst, Herr.

58 Und Jesus sprach zu ihm: Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels Nester; aber der Sohn des Menschen hat nicht, wo er sein Haupt hinlegt.

59 Er sprach aber zu einem anderen: Folge mir nach! Der aber sprach: Herr, erlaube mir, vorher hinzugehen und meinen Vater zu begraben.

60 Jesus aber sprach zu ihm: Laß die Toten ihre Toten begraben, du aber geh hin und verkündige das Reich Gottes!

61 Es sprach aber auch ein anderer: Ich will dir nachfolgen, Herr; **vorher aber erlaube mir**, Abschied zu nehmen von denen, die in meinem Hause sind.

62 Jesus aber sprach zu ihm: Niemand, der seine Hand an den Pflug gelegt hat und zurückblickt, ist tauglich für das Reich Gottes.

Die Haltung „Ich zuerst“ ist das Gegenteil von Nachfolge Jesu. Deshalb konnte Jesus diese Haltung nicht akzeptieren.

Wer auf diesen Ruf zur Jüngerschaft positiv reagiert, den können wir trainieren.

Wir können nicht alle gleich behandeln. Wir sollen alle lieben, annehmen, segnen, aber trainieren können wir nur Jünger.

Was ist ein Jünger?

Die erste Gemeinde lebte das Prinzip Jüngerschaft:

Apg 14:21 Und nachdem sie in dieser Stadt das Evangelium gepredigt und eine schöne Zahl Jünger gemacht hatten, kehrten sie wieder nach Lystra und Ikonium und Antiochia zurück, weil Jesus es befohlen hatte Mt 28,19 macht zu Jüngern!

Jesus will Menschen zu Jünger machen, nicht nur zu Gottesdienstbesuchern oder Mitarbeitern in der Gemeinde.

Jünger werden gemacht, nicht erbeten. Die reiferen Gläubigen ergreifen die Initiative und leiten die Gläubigen an, die noch nicht durch diesen Prozess der Jüngerschaft gegangen sind.

Ohne Jüngerschaft ist es unmöglich, eine neutestamentliche Gemeinde zu bauen.

Wir verstehen heute, dass es eine Illusion ist, zu glauben, dass Menschen allein durch jahrelangen treuen Gottesdienstbesuch in ihrem Lebensstil und Charakter verändert würden. Weil das die Apostel nicht geglaubt hatten, arbeiteten sie mit dem Prinzip Jüngerschaft.

*Griech.: Schüler, ein Lernender, Lehrling; Jünger, Anhänger Bsp. Bäckerlehrling

Einem Jünger wird durch erfahrene Gläubige ein neuer Lebensstil beigebracht, durch den der Herr verherrlicht wird..

Mat 28,

19 Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,

*20 und **lehrt sie alles zu bewahren***, was ich euch geboten habe! Und siehe, <ich> bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.*

*Bedeutung von bewahren: beobachten vom Gesetz, bzw. der Gebote: (sich an etw.) halten, beachten, beobachten, erfüllen, tun, auf etw. achten.

Haltung der Belehrbarkeit

Jesaja 50:4 Der Herr, HERR, hat mir die Zunge eines Jüngers gegeben, damit ich erkenne, den Müden durch ein Wort aufzurichten. Er weckt [mich, ja] Morgen für Morgen weckt er mir das Ohr, damit ich höre, wie Jünger [hören].

Jünger hören anders als Konsumenten!

Die neutestamentliche Gemeinde prägte den Lebensstil der Jünger. Es ging nicht in erster Linie um Bibelwissen, sondern Charakter.

Tit 2,

3 ebenso die alten Frauen in ihrer Haltung dem Heiligen angemessen, nicht verleumderisch, nicht Sklavinnen von vielem Wein, Lehrerinnen des Guten;

4 damit sie **die jungen Frauen unterweisen, ihre Männer zu lieben**, ihre Kinder zu lieben,

5 besonnen, keusch, mit häuslichen Arbeiten beschäftigt, gütig zu sein, den eigenen Männern sich unterzuordnen, damit das Wort Gottes nicht verlästert werde!

6 Ebenso ermahne die jungen Männer, besonnen zu sein,

7 indem du in allem dich selbst als ein Vorbild guter Werke darstellst! In der Lehre beweise Unverdorbenheit, würdigen Ernst,

8 gesunde, unanfechtbare Rede, damit der von der Gegenpartei beschämt wird, weil er nichts Schlechtes über uns zu sagen hat!

Kolosser 3:22 Ihr Sklaven, gehorcht in allem euren irdischen Herren, nicht in Augendienerei, als Menschengefällige, sondern in Einfalt des Herzens, den Herrn fürchtend!

1 Timotheus 6:1 Alle, die Sklaven unter dem Joch sind, sollen ihre eigenen Herren aller Ehre für würdig halten, **damit nicht der Name Gottes und die Lehre verlästert werde.**

Die Motivation der Apostel war die Ehre Gottes, gemäß dem ersten Gebetsanliegen in dem Gebet, das der Herr Seine Jünger gelehrt hatte: Geheiligt werde Dein Name!

Jüngerschaft ist die einzig wahre Form von christlichem Leben, die Jesus vorgegeben hat, mit der die Ziele Gottes im Leben eines Gläubigen erreicht werden können.

Ziele der Jüngerschaft

Mt 10,

24 Ein Jünger ist nicht über dem Lehrer und ein Sklave nicht über seinem Herrn.

25 **Es ist dem Jünger genug, dass er werde wie sein Lehrer und der Sklave wie sein Herr.**

Rö 8,29 vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein

Eph 5:1 Werdet nun Gottes **Nachahmer** als geliebte Kinder

1Kor 11:1 Werdet meine Nachahmer, gleichwie ich Christi!

Unsere Verantwortung als solche, die den Jünger Jesu ausbilden: Vorbild

Joh 15:8 Dadurch wird mein Vater verherrlicht, daß ihr viel Frucht bringet und meine Jünger werdet.

Ga 5,22 Die Frucht des Geistes = das Wesen Jesu

Ga 4:19 Meine Kindlein, um die ich abermals Geburtswehen leide, bis daß **Christus in euch Gestalt gewinnt**

*Ko 1,28-29 Den verkündigen wir, indem wir jeden Menschen ermahnen und jeden Menschen lehren in aller Weisheit, um einen jeden Menschen **vollkommen in Christus** darzustellen, [29](#) wofür auch ich arbeite und ringe nach der Wirksamkeit dessen, der in mir wirkt in Kraft.*

*Mt 22, 37 Jesus sprach zu ihm: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Gemüt.»
38 Das ist das erste und größte Gebot.*

Gott zu lieben ist die erste Priorität, nicht unser Dienst für Ihn.
Mr 3:14 Und er verordnete zwölf, daß sie bei ihm wären und daß er sie aussendete zu predigen...

Gott ist Gott und Er darf bestimmen, wie Er geliebt werden möchte.

Jesus lieben = Ihm gehorchen

Joh 14:21 Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

Joh 15:10 Wenn ihr meine Gebote haltet, so bleibt ihr in meiner Liebe, gleichwie ich meines Vaters Gebote gehalten habe und in seiner Liebe geblieben bin.

Joh 15:14 Ihr seid meine Freunde, wenn ihr alles tut, was ich euch gebiete.

1Jo 2:5 wer aber sein Wort hält, in dem ist wahrlich die Liebe zu Gott vollkommen geworden. Daran erkennen wir, daß wir in ihm sind.

1Jo 5:3 Denn das ist die Liebe zu Gott, daß wir seine Gebote halten, und seine Gebote sind nicht schwer.

Echter Glaube besteht im Gehorsam Gott gegenüber.

*Joh 3:36 Wer an den Sohn **glaubt**, der hat ewiges Leben; wer aber dem Sohne **nicht gehorcht**, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.*

Viele Bibelübersetzungen an dieser Stelle nicht korrekt und bringen zweimal das Wort „glauben“. Aber im Griechischen stehen dort 2 verschiedene Worte:

pisteueo = glauben, vertrauen

apeitheo = ungehorsam sein, hartnäckiger Widerstand bzw. Widerstreben gegen den Willen Gottes; den Glaubensgehorsam Gott gegenüber verweigern. Kommt z.B. vor in Joh 3:36 Apg 14:2 Rö 2:8 10:21 11:30,31 Heb 11:31 1Pe 3:20

Zur Ehre Gottes leben

Verantwortung für das eigene Leben übernehmen

Fleiß, Ausdauer, Beständigkeit, Treue

2.Pet 1,1-10 Der Transfer der geistlichen Segnungen, die durch die Erlösung uns gehören, beginnt mit Fleiß.

Leidensbereitschaft

*Apostelgescht 14:22 Sie stärkten die Seelen der Jünger und ermahnten sie, im Glauben zu verharren, und [sagten], dass wir **durch viele Bedrängnisse in das Reich Gottes hineingehen müssen.***

Bereit zum Gehorsam, auch wenn es gegen die eigenen Erfahrungen und menschliche Weisheit gehen und riskant sein würde.

Johannes 9:22 Dies sagten seine Eltern, weil sie die Juden fürchteten; denn die Juden waren schon übereingekommen, dass, wenn jemand ihn als Christus bekennen würde, er aus der Synagoge ausgeschlossen werden sollte.

Johannes 12:42 Dennoch aber glaubten auch von den Obersten viele an ihn; doch wegen der Pharisäer bekannten sie [ihn] nicht, damit sie nicht aus der Synagoge ausgeschlossen würden;

Apg 9:10 Es war aber ein Jünger in Damaskus, mit Namen Hananias; und der Herr sprach zu ihm in einer Erscheinung: Hananias! Er aber sprach: Siehe, [hier bin] ich, Herr!

Hananias war bereit, sich auf das Wort des Herrn in menschlich gesehen riskante Situation zu begeben, als er Saulus von Tharsus aufsuchte.

Die Ausbildung des Jüngers

Eine eindeutige, klare Entscheidung für diese Gemeinde und für den freiwilligen Prozess der Jüngerschaft ist die Voraussetzung. Die Ältesten als von Gott gesetzte Aufseher anzusehen (gemischte Hauskreise mit Gläubigen aus verschiedenen Gemeinden können deshalb nicht funktionieren, weil sie unter verschiedenen Leitungen stehen)

Wir bringen dem Jünger bei, bestimmte biblische Dinge im Alltag regelmäßig zu tun.

Wir erwarten Rechenschaft, geben Hausaufgaben und überprüfen sie.

Praktische Dinge, die wir dem Jünger Jesu beibringen, die regelmäßige Bestandteile seines Lebens werden:

In Mat 6 erwähnt Jesus 4 grundlegende Disziplinen im Reich Gottes: Geben, Beten, Vergeben und Fasten jedesmal „wenn ihr“, nicht „falls“

Leben mit dem Wort

Gemeinschaft mit dem Herrn, Gott suchen und anbeten

Beten im Geist

Fasten

Geben (den Herrn mit unsren Finanzen ehren durch den Zehnten und Opfer, Aufmerksamkeit und Anerkennung , Lob geben)

Vergeben, um Vergebung bitten

Dienen

Dankbarkeit

den Glauben bekennen gegenüber Ungläubigen

Dies sind alles Dinge die konträr zu unseren Neigungen, zur menschlichen Natur stehen. Aber ein wahrer Christ hat eine neue Natur und kann die Vorherrschaft des Fleisches überwinden. Durch diese Handlungen demütigen wir uns und **so kann uns Gnade geben.**

Ganz wichtiges Prinzip, nach dem der Herr mit Menschen umgeht: Gott widersteht dem Stolzen, aber dem Demütigen gibt Er Gnade. 2 X im NT!

Die Kraft des Kreuzes überwindet unsere sündigen Neigungen, das Fleisch.

Jesus: der Jünger nimmt sein Kreuz auf sich täglich = jeden Tag bewusst die Haltung einnehmen: ich gehöre nicht mir selbst, ich lebe für Jesus, ich unterstelle mich Seiner Herrschaft, ich will Seinen Willen über meinen zu stellen, nach Seinem Willen fragen.

Leben, um dem Herrn zu gefallen. 1Th 4,1

Paulus in Gal 5,25: Wer zu Christus gehört, hat sein Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Lüsten

Dem Jünger Jesu geht es nicht mehr um das, was mir Spaß macht, sondern um das, was der Wille Gottes ist, was richtig ist, was wahr ist.

Bleiben in der Lehre – mehr als nur das Besuchen von Bibelstunden und Versammlungen teilnehmen an Gottesdiensten

Vorsicht vor der Verkündigung einer falschen Liebe Gottes, wo es keinen Platz gibt für Gehorsam und Furcht des Herrn!

Glauben = dem Herrn zu gehorchen, Seinen Willen über meinen Willen zu stellen

Teil 5 Gebt dem Teufel keinen Raum!

Zu Beginn des Laufs der Nachfolge müssen die Ketten zerbrochen werden, die uns an die Vergangenheit ketten. Marathon mit Rucksack?

die Vergangenheit abschneiden, dem Feind die Türen zu machen

Eph 4:27 Gebet auch nicht Raum dem Teufel!

1.Pe 5

8 Seid nüchtern und wachet! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen könne;

*9 dem **widerstehet, fest im Glauben**, da ihr wisset, daß eure Brüder in der Welt die gleichen Leiden erdulden.*

Der Widerstand gegen den Feind besteht in mehr als nur bloßen Worten.

Es braucht Glauben an den Sieg Jesu über den Teufel, und dass er uns Vollmacht über den Feind gegeben hat, um ihn aus unserem Leben raus zu weisen und draußen zu halten.

Und es braucht noch etwas ganz Entscheidendes:

Jak 4:7 So unterwerfet euch nun Gott! Widerstehet dem Teufel, so flieht er von euch;
Autorität über den Feind kommt aus unserer Unterordnung unter Gott.

Jak 5:16 So bekennet denn einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet!
Das Gebet eines Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist.

Spr 28:13 Wer seine Missetaten verheimlicht, dem wird es nicht gelingen; wer sie aber bekennt und läßt, der wird Barmherzigkeit erlangen.

2.Ti 2,

24 Ein Knecht des Herrn aber soll nicht streiten, sondern milde sein gegen jedermann,
lehrtüchtig, geduldig im Ertragen von Bosheiten*,

25 mit Sanftmut die Widerspenstigen zurechtweisend, ob ihnen Gott nicht noch **Buße geben**
möchte zur Erkenntnis der Wahrheit

26 und sie wieder nüchtern werden, aus der Schlinge des Teufels heraus, von welchem sie lebendig
gefangen worden sind für seinen Willen.

* **anexíkakos** Übel geduldig ertragend

langmütig, gelassen und geduldig Schwierigkeiten, Leiden bzw. Böses ertragend;

Lebensbeichte, insbesondere wo es Grenzüberschreitungen ins illegale Übernatürliche gegeben hat.
Apg 19,19-20

esoterische Praktiken, Geistführer, Engel, andere Religionen,

Paulus: ich will nicht, dass ihr Gemeinschaft mit den Dämonen hab!

christliche Sekten, weil Lehren von Dämonen uns dämonisch verseuchen

Hinweis auf meinen Artikel „Warum ein katholischer Nachfolger des Herrn seine Kirche verlassen muss und warum wir es ihm sagen müssen“

weitere Grenzüberschreitungen, womit wir dem Feind eine Tür zu unserem Leben aufmachen:

sexuelle Unreinheit

kriminelles Verhalten (gestohlenes Gut wieder zurückbringen oder erstatten)

Gewalt, Betrug, Mord, Abtreibung

Lebenslügen, Schwüre, Festlegungen

Checkliste aus Buch „Frei sein“ von Wilkin van de Kamp oder Neil Anderson „Schritte zur Freiheit in Christus“

Zwei weitere Lebensbereiche, mit denen wir oft dem Teufel Raum geben in unserem Leben, sehr verbreitet, aber in ihrer Bedeutung oft unterschätzt:

Unvergebenheit, Bitterkeit, die dann einhergehen mit Wut, Zorn, Lästerung
geben dem Teufel Raum in unserem Leben und betrüben den Heiligen Geist Eph 4,30

Rebellion und Stolz

Verkehrte Festlegungen, Schwüre erkennen und brechen

siehe Konzept Heiligung

Teil 6 Der Jünger und das Wort Gottes, die Autorität und die Kraft des Wortes

Der Jünger ist bereit, Verantwortung für sein Leben zu übernehmen, für seine Worte, Taten, Haltungen, keine Ausreden und Schuldverschiebungen mehr!

Er verpflichtet sich, alle Lebensbereiche (Geld, Beziehungen, Sexualität, Arbeit, Freizeit/ Unterhaltung) unter die Herrschaft Christi zu bringen, ist bereit, sich an Seinem Maßstab zu messen, nicht mehr an dem eigenen Maßstab.

Ziel der Erlösung: Gehorsam gegenüber der Wahrheit

Ro 2:8 denen jedoch, die von Selbstsucht bestimmt und der Wahrheit ungehorsam sind, der Ungerechtigkeit aber gehorsam, Zorn und Grimm.

Joh 17,17 Heilige sie in der Wahrheit. Dein Wort ist Wahrheit.

*Joh 8, 31 -32 Jesus sprach nun zu den Juden, die ihm geglaubt hatten: Wenn ihr **in meinem Wort bleibt**, so seid ihr wahrhaft meine **Jünger**; und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.*

Freiheit = der Segen der Jüngerschaft Freiheit von Sünden- und Seelenbindungen und Beraubungen des Teufels, nur so können wir voll in unsere Berufung gelangen

Ga 3,1 bezaubert, dass ihr der Wahrheit nicht gehorcht (Schlachter-Übersetzung)

Ga 5:7 Ihr lieft gut. Wer hat euch gehindert, der Wahrheit zu gehorchen?

1Pe 1:22 Da ihr eure Seelen durch den Gehorsam gegen die Wahrheit zur ungeheuchelten Bruderliebe gereinigt habt, so liebt einander anhaltend, von Herzen,

Die Bedeutung der Heiligen Schrift,

Das Verhältnis des Jüngers zur Heiligen Schrift, sein Umgang mit ihr

Der Wille Gottes ist in Seinem Wort zu finden, nicht in den Meinungen von Menschen!

Joh 17:17 Heilige sie durch die Wahrheit: dein Wort ist Wahrheit.

Jesus: Ihr irrt, weil ihr die Schriften nicht kennt noch die Kraft Gottes. Mt 22,29

Der Jünger muss **die wahre Natur des Wortes Gottes** kennenlernen. Daraus kommt die **Motivation** zur Beschäftigung mit dem Wort Gottes. Pers. Bsp. Zu Beginn meines Glaubenslebens, Zitat von Derek Prince

2.Tim 3,15-16 die Schriften kennen

Alle Schrift ist von Gott eingegeben, gibt also Gottes Sicht wider und nicht die Sicht von Menschen.

Ebenso sagt es auch Petrus, wenn er von den Weissagungen in der Schrift spricht:

Denn niemals wurde eine Weissagung durch den Willen eines Menschen hervorgebracht, sondern von Gott her redeten Menschen, getrieben vom Heiligen Geist. 2. Petr 1,21

Jesus und die Schrift - unser Vorbild

Der Jesus, an den wir glauben, hielt sich selbst an die Schrift, glaubte, dass sie wahres, unveränderliches Wort Gottes war. Das ist ein wesentliches Merkmal des Jesus der Bibel! Im Gegensatz dazu die falschen Jesus-Bilder der menschengemachten Religion.

Bsp. Führender ev. Theologe: Jesus was in Seiner Sexualmoral ein Kind Seiner Zeit

Es wird bei uns an vielen Orten viel von Jesus gesprochen. Aber bevor wir uns einer Botschaft öffnen, sollten wir sicher sein, dass von dem Jesus der Bibel die Rede ist. Der Jesus des Neuen Testaments hatte als Grundlage Seines Glaubens und Handelns die Heilige Schrift, weil sie göttlichen Ursprungs ist, und sah sich in allen Seinen Entscheidungen ihr gegenüber verpflichtet.

2.Kor 11,2-4 Paulus warnt, dass die Predigt über einen anderen Jesus auch einen anderen Geist bringt.

Joh 10,35 die Schrift kann nicht aufgelöst werden

In diesem wichtigen Vers nennt Jesus die Schrift (das Alte Testament) das Wort Gottes

Mt 22,31-32 Habt ihr nicht gelesen, was euch von Gott geredet ist?

Jesus hatte Seine Identität in Übereinstimmung mit der Schrift: Heb 10,7

Jesus glaubte ohne jede Frage an die Inspiration der Heiligen Schriften durch den Heiligen Geist. Das müssen wir beispielsweise folgender Aussage aus Seinem Mund entnehmen:

David selbst hat im Heiligen Geist gesagt... Mk 12,36 Siehe auch Mt 22,43!

Die Jünger Jesus glaubten ebenso wie Jesus an die Inspiration der Heiligen Schriften durch den Heiligen Geist. Folgende Schriftstelle gibt uns gleich drei wichtige Fakten über das Glaubensverständnis der ersten Christen:

Sie aber, als sie es hörten, erhoben einmütig ihre Stimme zu Gott und sprachen: Herrscher, du bist es, der den Himmel und die Erde und das Meer gemacht hat und alles, was in ihnen ist; der du durch den Heiligen Geist und den Mund unseres Vaters, deines Knechtes David, gesagt hast:

Warum tobten die Nationen und sannen Eitles die Völker? Apg 4, 24 - 25

Die Apostel Petrus und Johannes zusammen mit den anderen Christen glaubten also, dass ihr Gott der Schöpfer des Universums und des Lebens ist, dass Er in der gegenwärtigen Zeit herrscht und auch zugleich der Autor der Heiligen Schriften, wie sie ihnen im Kanon des Alten Testaments vorlagen. Diese Glaubenssätze bilden bis heute die Grundvoraussetzung jeder gesunden biblischen Theologie.

Was für ein wunderbares Bekenntnis: Gott, unser Herrscher und der Schöpfer von allem, der durch den Heiligen Geist und Mund von Menschen uns die Heilige Schrift gegeben hat. Durch diese Wahrheiten bleiben wir **verbunden mit der Geschichte der Menschheit und des Volkes Gottes und kennen unseren Anfang und unser Ende. Ohne diese Verbindung wird der Mensch innerlich heimatlos, unverbindlich und verantwortungslos und ist nur noch sich selbst überlassen.**

Weitere Belege über das Verständnis der Jünger, dass Gott selbst durch die Verfasser des Alten Testamentes spricht:

Ihr Brüder, es mußte die Schrift erfüllt werden, die der Heilige Geist durch den Mund Davids vorhergesagt hat über Judas, der denen, die Jesus festnahmen, Wegweiser geworden ist.

Apg 1,16

Siehe auch Luk 1,55, Luk 1,70, Apg 2,17; Apg 7,3 und Apg 15,15-18!

Auch der Apostel Paulus stimmte mit den übrigen Jüngern in dieser Sicht völlig überein:

Als sie aber unter sich uneins waren, gingen sie weg, als Paulus ein Wort sprach: Trefflich hat der Heilige Geist durch Jesaja, den Propheten, zu euren Vätern geredet Apg 28,25

Weitere Schriftstellen belegen ebenfalls dieses Schriftverständnis von Paulus: Röm 12,20; Röm 14,11; 1.Kor 14,21; 2.Kor 6,17!

Auch für den Autor des Hebräerbriefes ist es völlig klar, dass die alttestamentlichen Schriften nicht die selbst hervorgebrachten Gedanken von Menschen sind, sondern dass der eigentliche Autor dahinter der Heilige Geist ist.

Hebr 3,7 Deshalb, wie der Heilige Geist spricht: ...

Das danach folgende Zitat aus den Psalmen wird also als das Reden des Heiligen Geistes vorgestellt. Ähnliches findet sich viele weitere Male in der Bibel.

Die Bibel enthält nicht Gottes Wort, sie ist Sein Wort.

Siehe auch Heb 8,8; 8,10; 9,8 und 10,15!

Hinweis auf meinen Artikel „Allein die Schrift! Sola Scriptura! Ein biblisches Prinzip oder eine Erfindung der Reformatoren?“

Nur wenn wir die Schrift auch als von Gott gegeben sehen, kann sie auch uns wirken!

1Th 2:13 Darum danken wir auch Gott unablässig, daß ihr das von uns empfangene Wort der Predigt Gottes aufnahmet, nicht als Menschenwort, sondern als das, was es in Wahrheit ist, als Gottes Wort, welches auch in euch, den Gläubigen, wirkt.

Einwand: Dieser Vers handelt ja gar nicht von der Schrift, sondern von der Verkündigung der Apostel.

Antwort: Richtig, aber die Apostel haben nichts anderes verkündigt, als sie auch geschrieben haben!

Vollmächtige Nachfolge bedeutet, dass wir vom Herrn übernatürliche Kraft bekommen, um Seinen Willen zu tun.

Wer unter Autorität steht, bekommt auch Autorität. Unter der Autorität der Schrift stehen, das Wort Gottes ist unser Richter. Heb 4,12-13

Der römische Hauptmann:

Mt 8:9 Denn auch ich bin ein Mensch unter Befehlsgewalt und habe Soldaten unter mir; und ich sage zu diesem: Geh hin! und er geht; und zu einem anderen: Komm! und er kommt; und zu meinem Knecht: Tue dies! und er tut's.

V 10 Jesus: bei niemanden in Israel habe ich so großen Glauben gefunden!

Gott widersteht dem Stolzen, aber dem Demütigen gibt Er Gnade!

Es ist eine irrige , nicht schriftgemäße Ansicht, dass alle Menschen Gnade von Gott bekommen. Der Herr möchte wohl immer Gnade geben, kann es aber oft nicht, weil wir Ihm nicht die Voraussetzung dafür geben.

Das Wesen und die Wirkungsweise des Wortes Gottes verstehen

(ausführlich behandelt im Booklet „Das Wort Gottes – die Rolle der Heiligen Schrift im Leben des Gläubigen“)

Die Kraft des Wortes Gottes

Der Herr handelt durch Sein Wort!

Nicht nur wahr und unwandelbar, ewig, sondern auch schöpferisch. Universum, wir als neue Schöpfung

Joh 6:63 Der Geist ist es, der lebendig macht, das Fleisch nützt gar nichts. Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben.

Befreiend, heilend Ps 107,20 Er sandte Sein Wort und heilte sie.

2Ti 2,

24 Ein Knecht des Herrn aber soll nicht streiten, sondern gegen alle milde sein, lehrfähig, duldsam,

*25 und die Widersacher in Sanftmut zurechtweisen, ob ihnen Gott nicht etwa **Buße gebe zur Erkenntnis der Wahrheit***

26 und sie wieder aus dem Fallstrick des Teufels heraus nüchtern werden, da sie von ihm für seinen Willen gefangen worden sind.

Gläubige können vom Teufel gefangen sein, seinen Willen zu tun. Süchte (Rauchen, Alkohol, Drogen, Pornografie, Freßsucht, Magersucht) zwanghaftes Verhalten (Zorn, Eifersucht, Kontrolle)

Befreiung kommt durch Erkenntnis der Wahrheit. Siehe auch Joh 8, 31-32 und 1. Tim 2,4

Gerettet, indem sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen

Erkenntnis der Wahrheit kommt durch Buße, also eine Haltung, sich durch das Wort korrigieren zulassen.

Die Kraft der Wahrheit wird sich entfalten, wenn der Jünger wirklich Disziplin entwickelt, um ein Leben im Wort zu lernen,

- um so die Kraft Gottes, Belebung, Ermutigung, Liebe des Vaters zu erfahren,

- um zu lernen, richtige Entscheidungen zu treffen, die den Segen Gottes freisetzen
- um in beständiger Motivation zu bleiben Röm 12,11 brennend im Geist

Röm 12,

1 Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist.

2 Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Wir sind erkauft, gehören nicht uns selbst, sondern dem Herrn. Unser Körper gehört dem Herrn. Das bedeutet, wir dürfen damit nicht tun, was wir wollen.

(Rauchen, Drogen, Unzucht)

nicht an die Welt anpassen

Welt = alles, was außerhalb des Willens und des Herrschaftsbereichs Gottes liegt

Der Begriff „Welt“ in der Bibel meint den Herrschaftsbereich Satans. Er ist der Gott dieser Welt.

2.Ko 4,4

Unabhängigkeit, Unwahrhaftigkeit und Selbstsucht sind die Merkmale der Welt.

Typische Haltungen der Welt: „Ich zuerst! Ich lasse mir von niemanden etwas sagen. Ich mache, was mir Spaß macht. Dienen? Was habe ich denn davon?“ Das ist genau die Haltung Satans Jes 14,13-15

Erneuerung unseres Denkens = Unterordnung unter Gottes Willen Eph 4,17

Er hat Vorstellungen und Maßstäbe über das Leben, zum Beispiel für die Bereiche Geld, Sexualität, Beziehungen, Kindererziehung, Korrektur, Worte, Augen, Ohren, Auch unsere Identität soll aus dem Wort Gottes kommen: Wer sind wir? Wozu geschaffen und wozu befähigt? Wichtige Fragen, die aus dem Wort beantwortet werden müssen: Was ist Liebe? Was ist ein Christ? Was ist Gemeinde? Was ist Gnade? Was ist Einheit?

Jes 56,4 Die Erlösten wählen, woran Er Gefallen hat.

Ich wähle gemäß dem Willen Gottes, falls notwendig auch gegen meinen Verstand und meine Gefühle Dein Wille und nicht mein Wille

Gal 6 das Gesetz von Saat und Ernte, Gott ist ein Belohner

2.Kor 10,4-5 mächtig für Gott, jeden Gedanken gefangen nehmen, jede Höhe, die sich erhebt gegen die Erkenntnis Gottes

Nur mit dieser Haltung der Unterordnung unter Gottes Willen können wir vom Herrn lernen und von Ihm erzogen werden!

Nur wenn wir unser Denken erneuern, können wir den Willen Gottes für unser Leben überhaupt erkennen. Fleischliches Denken führt zu fleischlichem Wandel. Röm 8,5

Um unser Denken wirksam und bleibend zu erneuern, müssen wir die absolute Autorität der Heiligen Schrift völlig anerkennen!

2.Tim 3,13-17 2.Tim 4,2-5

*1Th 2:13 Und darum danken auch wir Gott unablässig, dass, als ihr von uns das Wort der Kunde von Gott empfanget, ihr es nicht als Menschenwort **aufnahmt**, sondern, wie es wahrhaftig ist, **als Gottes Wort, das in euch, den Glaubenden, auch wirkt.***

Was wirkt das Wort Gottes in Leben des Jüngers?

Stärke 1. Joh ,14

Reinigung 1.Pet 1,22

Hoffnung und Glauben Röm 15,4 Röm 10,17 Röm 10,8

Heb 11,6 Ohne Glauben **unmöglich**, Gott zu gefallen!

Ohne Hoffnung keine Kraft vorwärts zu gehen

es wird unsere geistliche Nahrung Mat 4,4

Furcht des Herrn 5. Mo 17,18 ff

wird unsere Waffe gegen den Feind Eph 6,17 Jer 23,29 Feuer und Hammer

Besonnenheit und Schutz Ps 119,23 Spr 2,10-12 a

Erkenntnis Gottes

gibt ihm eine neue Identität (wichtig, weil wir nach dem Bild leben, das wir von uns haben)

2Kor 5:17 Daher, wenn jemand in Christo ist, da ist eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, alles ist neu geworden.

Was beinhaltet das alles? Heiliger, Licht, gerecht vor Gott, als hätten wir nie gesündigt

Eph 2, 1 Auch euch, die ihr tot waret, durch eure Übertretungen und Sünden,

2 in welchen ihr einst wandeltet nach dem Lauf dieser Welt, nach dem Fürsten, der in der Luft herrscht, dem Geiste, der jetzt in den Kindern des Unglaubens wirkt,

3 unter welchen auch wir alle einst einhergingen in den Lüsten unsres Fleisches, indem wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten; und wir waren Kinder des Zorns von Natur, gleichwie die andern.

4 Gott aber, der da reich ist an Erbarmen, hat durch seine große Liebe, womit er uns liebte,

5 auch uns, die wir tot waren durch die Sünden, samt Christus lebendig gemacht (aus Gnaden seid ihr gerettet)

6 und hat uns mitauferweckt und mitversetzt in die himmlischen Regionen in Christus Jesus,

Diese neue Identität, die Gott uns durch die Erlösung geschenkt hat, muss unser Jünger unbedingt erkennen. Gebet von Eph 1,15-22

Jak 1

*22 Seid aber Täter des Wortes und nicht allein Hörer, die **sich selbst betrügen!***

23 Denn wenn jemand ein Hörer des Wortes ist und nicht ein Täter, der gleicht einem Mann, der sein natürliches Gesicht in einem Spiegel betrachtet.

24 *Denn er hat sich selbst betrachtet und ist weggegangen, und er hat sogleich vergessen, wie er beschaffen war.*

25 *Wer aber in das vollkommene Gesetz der Freiheit hineingeschaut hat und dabei geblieben ist, indem er nicht ein vergeßlicher Hörer, sondern ein Täter des Werkes ist, der wird in seinem Tun glücklich sein.*

26 *Wenn jemand meint, er diene Gott, und zügelt nicht seine Zunge, sondern **betrügt sein Herz**, dessen Gottesdienst ist vergeblich.*

Das Wort Gottes soll uns zu einer **neuen Identität** führen: bedingungslos geliebt, wertvoll, wunderbar, von Herzen gehorsam, fähig,

Rö 6:17 *Gott aber sei Dank, daß ihr Knechte der Sünde **gewesen**, nun aber von Herzen gehorsam geworden seid dem Vorbild der Lehre, dem ihr euch übergeben habt.*

2Ti 1:7 *denn **Gott hat uns** nicht einen Geist der Furchtsamkeit **gegeben**, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht.*

Statusbeschreibungen, keine Verheißungen!

Diese umprägende, freisetzende Kraft des Wortes Gottes wird wirksam, wenn wir uns dem Wort unterstellen und ihm die höchste Priorität einräumen, in Übereinstimmung mit dem Wort denken und sprechen.

das Bekenntnis festhalten

Die Seele ist ursprünglich geprägt von Einflüssen der Welt: verkehrte Werte, Unwahrhaftigkeit
Entscheidungen spielen in unserem Leben eine so wichtige Rolle! Unser Leben baut sich auf durch eine lange Reihe von Entscheidungen. Wenn sie nach den Werten der Welt getroffen werden, kann der Segen des Herrn nicht auf uns kommen.

Der von neuem geborene Christ ist frei, ganz neue Entscheidungen zu treffen.
Segen oder Fluch? Wahrheit oder Lüge?

Die Wirksamkeit des Wortes hängt davon ab, dass wir mit dem Wort Gottes so umgehen, wie es uns geboten wurde.

Ps 1,1-3

Jos 1,8 Kol 3,16 Spr 2,1-12

Übereinstimmung mit Gottes Geboten Ps 112 , Ps 119

Psalmen 119:4 <Du> hast deine Vorschriften geboten, dass man sie eifrig beobachte.

Psalmen 119:8 Deine Ordnungen will ich halten. Verlaß mich nicht ganz und gar!

Ps 119,

9 Wodurch hält ein Jüngling seinen Pfad rein? Indem er sich bewahrt nach deinem Wort.

10 Mit meinem ganzen Herzen habe ich dich gesucht. Laß mich nicht abirren von deinen Geboten!

11 In meinem Herzen habe ich dein Wort verwahrt, damit ich nicht gegen dich sündige.

12 Gepriesen seist du, HERR! Lehre mich deine Ordnungen!

13 Mit meinen Lippen habe ich erzählt alle Bestimmungen deines Mundes.

14 *An dem Weg deiner Zeugnisse habe ich Freude, mehr als an allem Reichtum.*
15 *Deine Vorschriften will ich bedenken und beachten deine Pfade.*
16 *An deinen Satzungen habe ich meine Lust. Dein Wort vergesse ich nicht.*

Ps 19:8 Die Vorschriften des HERRN sind richtig und erfreuen das Herz; das Gebot des HERRN ist lauter und erleuchtet die Augen.

Ps 119:130 Die Eröffnung deiner Worte leuchtet, sie gibt Einsicht den Einfältigen.

Gottes Wort gibt uns Einsicht und Licht

Wir leben nicht nach den Umständen, sondern gemäß unserer Wahrnehmung der Umstände.

Wir entdecken Lebenslügen, uralte verkehrte Überzeugungen: z.B. „Keiner liebt mich. Alle sind gegen mich. Ablehnung ist das Schlimmste. Ich bin das unschuldige Opfer. Bei mir klappt nie was. Ich brauche mich nicht an allgemeingültige Regeln zu halten wie die anderen.“

*Hebräer 4:12 Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur **Scheidung von Seele und Geist**, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der **Gedanken und Gesinnungen des Herzens**;*

Wie geschieht diese Trennung von Seele und Geist? Durch Gehorsam gegenüber dem Wort, 1. Pe 1,23

das zunehmende Wahrhaftigkeit in unseren Motiven bewirkt.

1. Th 2,3-6 Der Herr erforscht unsere Herzen bzgl. Menschenfurcht und Menschengefälligkeit

Teil 7 Wahre Identität durch das Wort Gottes

Eine der mächtigsten Wahrheiten in der Bibel:

Wir werden mehr von unserem Inneren bestimmt als von den äußeren Umständen.

Wir reagieren nicht auf die Umstände, sondern auf unsere Interpretation der Umstände, auf unsere Sicht der Umstände.

Bsp. Rettung aus Schulden in letzter Minute: Hoffnung auf Hilfe, dann Hoffnung zunichte, weil gute Nachricht auf Anrufbeantworter nicht mitbekommen

Wir leben nach dem Bild, das wir von uns haben, nicht nach den tatsächlichen Verhältnissen.

Warum ist diese Wahrheit so bedeutend? Weil die Bibel uns zeigt, dass wir unser Inneres verändern können. Und wie wir es verändern können, und damit unser Leben!

Aus deinem Herzen kommt dein Leben Spr 4,23

beeindruckende Geschichte in der Bibel, die diese Wahrheit sehr schön veranschaulicht

4.Mo 13,

17 Als nun Mose sie sandte, das Land Kanaan auszukundschaften, sprach er zu ihnen: Ziehet hinauf in die Mittagsgegend und besteiget das Gebirge;
18 und besehet das Land, wie es sei; und das Volk, das darin wohnt, ob es stark oder schwach, gering oder zahlreich sei;
19 und was es für ein Land sei, darin sie wohnen, ob es gut oder schlecht sei, und was für Städte es seien, darin sie wohnen, ob es offene Orte oder Festungen seien,
20 und was es für ein Land sei, ob es fett oder mager sei, und ob Bäume darin seien oder nicht. Seid getrost und nehmet von den Früchten des Landes! Es war aber eben die Zeit, da man frühzeitige Trauben fand.

Was war die Idee hinter diesem Plan? Wollte Gott herausfinden, wie das Land beschaffen war?

26 kehrten sie zurück und gingen hin und kamen zu Mose und Aaron und zu der ganzen Gemeinde der Kinder Israel, in die Wüste Paran, gen Kadesch; und sie brachten ihnen und der ganzen Gemeinde Bericht und ließen sie die Früchte des Landes sehen und erzählten ihm und sprachen:
27 Wir sind in das Land gekommen, dahin du uns sandtest, das wirklich von Milch und Honig fließt, und dieses ist seine Frucht.
28 **Aber** das Volk, welches im Lande wohnt, ist stark, und die Städte sind sehr fest und groß. Und wir sahen auch Enakskinder daselbst.
29 Die Amalekiter wohnen im Süden; die Hetiter, Jebusiter und Amoriter aber wohnen auf dem Gebirge, und die Kanaaniter am Meer und um den Jordan.

30 Kaleb aber beschwichtigte das Volk gegen Mose und sprach: Lasset uns hinaufziehen und das Land einnehmen, denn wir können es überwältigen!

31 Aber die Männer, die mit hinaufgezogen waren, sprachen: **Wir können nicht hinaufziehen gegen das Volk, denn es ist uns zu stark!**
32 Und sie brachten das Land, das sie erkundigt hatten, in Verruf bei den Kindern Israel und sprachen: Das Land, das wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, frißt seine Einwohner, und alles Volk, das wir darin sahen, sind Leute von hohem Wuchs.
33 Wir sahen auch Riesen daselbst, Enakskinder aus dem Riesengeschlecht, und **wir waren in unsern Augen wie Heuschrecken, und also waren wir auch in ihren Augen!**

Falsche Wahrnehmung! Nicht die objektiven Tatsachen, sondern ihre falsche Sicht von sich selbst waren das Problem. Nicht die Feinde hatten sie besiegt, sondern ihre falsche Vorstellung von den Feinden!

Erst 40 Jahre später kam die Wahrheit ans Licht!

Glaube kommt vom Hören! Genauso kommt Unglaube vom Hören!

1 Da erhob die ganze Gemeinde ihre Stimme und schrie, und das Volk weinte dieselbe Nacht.
2 Und alle Kinder Israel murrten wider Mose und Aaron; und die ganze Gemeinde sprach zu ihnen: Ach, daß wir doch in Ägypten gestorben wären, oder noch in dieser Wüste stürben!
3 Warum führt uns der HERR in dieses Land, daß wir durch das Schwert fallen, und daß unsre Weiber und unsre Kinder zum Raube werden? Ist es nicht besser, wir ziehen wieder nach Ägypten?

Während das Volk Israel weinte und voller Angst und Unglauben waren, zeigt Gottes Wort, was im Lager des Fendes passierte, die wahren Verhältnisse

Jos 2,9-11 Jos 5,1 Dass beide Seiten Panik haben, macht keinen Sinn, eine Seite zuviel!

Sehr wichtige Frage: Wie war es möglich, dass 2 Männer einen völlig unterschiedlichen Bericht gaben?

Die 10: Sie sind die Riesen, die werden uns fressen!

Josua und Kaleb:

7 *Das Land, das wir durchwandelt haben, um es auszukundschaften, ist ein sehr, sehr gutes Land!*
8 *Wenn der HERR Lust zu uns hat, so wird er uns in dieses Land bringen und es uns geben; ein Land, das von Milch und Honig fließt.*
9 *Seid nur nicht widerspenstig gegen den HERRN und fürchtet euch nicht vor dem Volke dieses Landes; denn wir wollen sie verschlingen wie Brot. Ihr Schirm ist von ihnen gewichen, mit uns aber ist der HERR; fürchtet euch nicht vor ihnen!*

Sehr wichtige Frage: Wieso gaben Josua und Kaleb einen total entgegengesetzten Bericht?

Jos 14,

7 *Ich war vierzig Jahre alt, als mich Mose, der Knecht des HERRN, von Kadesch-Barnea aussandte, das Land auszukundschaften, und ich brachte ihm Bericht, **so wie es mir ums Herz war.***
8 *Aber meine Brüder, die mit mir hinaufgezogen waren, machten dem Volk das Herz verzagt; ich aber folgte dem HERRN, meinem Gott, gänzlich nach.*

Er sah nicht nur die auf den ersten Blick sichtbaren Fakten, sondern hatte die Verheißungen des Herrn in sich aufgenommen und festgehalten. Viele Male hatte der Herr schon in 2.Mo versprochen: Ich werde die Feinde vertreiben!

Definition von echter Nachfolge: die Probleme anschauen mit einem Herz, das mit dem Wort Gottes angefüllt ist.

Jak 1

21 *Darum leget allen Schmutz und Vorrat von Bosheit ab und nehmet mit Sanftmut das euch eingepflanzte Wort auf, welches eure Seelen retten kann!*
22 *Seid aber Täter des Wortes und nicht Hörer allein, womit ihr euch selbst betrügen würdet.*
23 *Denn wer nur Hörer des Wortes ist und nicht Täter, der gleicht einem Manne, der sein natürliches Angesicht im Spiegel beschaut;*
24 *er betrachtet sich und läuft davon und hat bald vergessen, wie er gestaltet war.*
25 *Wer aber hineinschaut in **das vollkommene Gesetz der Freiheit** und dabei bleibt, nicht als vergeßlicher Hörer, sondern als wirklicher Täter, der wird selig sein in seinem Tun.*
26 *Wenn jemand fromm zu sein meint, seine Zunge aber nicht im Zaum hält, sondern sein Herz betrügt, dessen Frömmigkeit ist wertlos.*

Parallele zu Joh 8,31-32 Freiheit bleiben im Wort

Realitäten der neuen Geburt:

Joh 1,

12 *Allen denen aber, die ihn aufnahmen, gab er Vollmacht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben;*
13 *welche nicht aus dem Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern **aus Gott geboren** sind.*

*1Kor 1:30 Durch ihn aber **seid ihr in Christus Jesus**, welcher uns von Gott gemacht worden ist zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung,*

2Kor 5:17 Darum, ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden! Was heißt alles?

Rö 6:17 Gott aber sei Dank, daß ihr Sklaven der Sünde waret, aber von Herzen gehorsam geworden seid dem Bilde der Lehre, welchem ihr übergeben worden seid!

Der Heilige Geist offenbart mir, was der Herr für mich getan hat.

1Kor 2:12 Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist aus Gott, so dass wir wissen können, was uns von Gott gegeben ist;
Durch Erkenntnis all des Guten, das durch Christus in mir ist, wird mein Glaube wirksam und kräftig. Phm 1,6

Er wird mich in alle Wahrheit leiten.
gibt mir geöffnete Augen des Herzen, meine Berufung und den Reichtum zu erkennen, den Er in mich hineingelegt hat. Eph 1,15 ff

Meine grundlegenden Bedürfnisse werden durch meine Beziehung zum Herrn gestillt und nicht durch Besitz, Position, Ansehen, weltliche Vergnügungen oder andere Lüste des Fleisches.

Php 4:19 Mein Gott aber befriedige alle eure Bedürfnisse nach seinem Reichtum in Herrlichkeit, in Christus Jesus!

Ps 23 Der Herr ist mein Hirte. Mir wird nichts mangeln.

Gesegnet mit allen geistlichen Segnungen in der Himmelswelt Eph 1,3

Kol 2,9 Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig;
10 und ihr habt alles völlig in ihm, welcher das Haupt jeder Herrschaft und Gewalt ist.

Geliebt

Joh 15:9 Gleichwie der Vater mich geliebt hat, habe auch ich euch geliebt; bleibt in meiner Liebe.

Joh 17:26 Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, auf dass die Liebe, womit du mich geliebt hast, in ihnen sei und ich in ihnen.

Rö 8:38 Denn ich bin überzeugt, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch irgend ein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermag von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unsrem Herrn!

Wertvoll

teuer erkauft 1.Kor 6,20 1.Kor 7,23

1.Pe 1,18-19 nicht mit Gold oder Silber, sondern mit dem kostbaren Blut Christi

volle Vergebung ohne Anklage

Eph 1,7
will ihrer Sünden nicht mehr gedenken

angenommen

Rö 8:15 Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wiederum zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in welchem wir rufen: Abba, Vater!

Joh 6,37 wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stoßen.

Getröstet

voller Hoffnung auf eine gute Zukunft

Der das gute Werk in mir angefangen hat, wird es auch vollenden Php 1,6

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Sieg über Sünde gehört mir

Rö 6
gehorsam geworden von Herzen
ich bin entflohen dem Verderben, das durch die Begierde in der Welt ist 2.Pe 1,4

Sicher, geschützt, Autorität über den Feind

Joh 10:29 Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters rauben.

Der Name des Herrn ist ein starker Turm, der Gerechte läuft dort hin und ist geschützt

Ps 23:4 Und ob ich schon wanderte im finstern Todestal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab, die trösten mich!

Ps 27,1 Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen?

2 Wenn Übeltäter mir nahen, mein Fleisch zu fressen, meine Widersacher und Feinde, so müssen sie straucheln und fallen.

3 Wenn sich schon ein Heer wider mich legt, so fürchtet sich mein Herz dennoch nicht; wenn sich Krieg wider mich erhebt, so bleibe ich auch dabei getrost.

Ps 44:5 Durch dich werden wir niederstoßen unsere Bedränger; durch deinen Namen werden wir zertreten, die wider uns aufstehen.

Befähigt

1.Joh 5,4 Alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt.

Php 4,13 Ich vermag alles durch den, der mich stark macht.

Rö 8:37 Aber in diesem allen sind wir mehr als Überwinder durch den, der uns geliebt hat.

die Gnade Gottes, die mit mir ist, arbeitet und schafft etwas.

1Kor 15:10 Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin; und seine Gnade gegen mich ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern die Gnade Gottes, die mit mir war.

Eph 2:10 Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christo Jesu zu guten Werken, welche Gott zuvor bereitet hat, auf daß wir in ihnen wandeln sollen.

Ps 18:30 denn mit dir kann ich Kriegsvolk zerschmeißen und mit meinem Gott über die Mauer springen.

Teil 8 Der Jünger und seine Zeit mit dem Herrn

Warum? Wie?

Die Bibel lehrt regelmäßiges, tägliches Gebet als unsere Pflicht

Bsp Jesus, Bsp David allezeit, Gelübde Gesetz vom Brandopfer 3. Mo 6,2 jeden Morgen

*Gott, der HERR, hat mir eine geübte Zunge gegeben, damit ich den Müden mit Worten zu erquicken wisse. Er weckt, ja, **Morgen für Morgen** weckt er mir das Ohr, **daß ich höre wie ein Jünger**. Gott, der HERR, hat mir das Ohr aufgetan; und ich habe mich nicht widersetzt und bin nicht zurückgewichen. Jes 50,4-5*

HERR, frühe wollest du meine Stimme hören; frühe will ich dir zu Befehl sein und ausschauen; Ps 5,3

indem wir **jeden Tag** den Widerstand des Fleisches überwinden, werden wir stark

Desinteresse, Gleichgültigkeit, Lähmung, Passivität, Widerstand

Das Fleisch in Feindschaft gegen Gottesdienst

Vorsicht! Das Fleisch bist nicht Du! Nicht identifizieren, sonst Verdammnis und

Hoffnungslosigkeit

Heb 11 stark geworden im Kampf

Wer auf das Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben ernten...

in Gottes Gegenwart kommen

Bestimmung aller Menschen:

Apg 17:27 daß sie Gott suchen, ob sie ihn wohl tastend fühlen und finden möchten,

obgleich er nicht fern ist von einem jeden von uns.

Jak 4:8 Nahet euch Gott, und er wird sich euch nahen. Säubert die Hände, ihr Sünder, und reiniget die Herzen, ihr Wankelmütigen.

Hebräerbrief über die Vorzüge des Neuen Bundes gegenüber dem alten: nur der Hohepriester einmal im Jahr, jetzt wir alle, zu jederzeit

Heb 10, 19

*19 Da wir nun, ihr Brüder, **kraft des Blutes Jesu Freimütigkeit** haben zum Eingang in das Heiligtum,*

20 welchen er uns eingeweiht hat als neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang hindurch, das heißt, durch sein Fleisch,

21 und einen so großen Priester über das Haus Gottes haben,

*22 so lasset uns hinzutreten **mit wahrhaftigem Herzen**, in voller Glaubenszuversicht, **durch Besprengung der Herzen los vom bösen Gewissen** und gewaschen am Leibe mit reinem Wasser.*

23 Lasset uns festhalten am Bekenntnis der Hoffnung, ohne zu wanken (denn er ist treu, der die Verheißung gegeben hat);

Eph 1,7 Erlösung durch Sein Blut Eph 2,13 nahe gebracht durch Sein Blut

Was ist ein wahrhaftiges Herz?

Begehrt die Wahrheit, kommt zum Licht Joh 3,20-21

Off 3,19 Ps 44,3 Sende dein Licht und deine Wahrheit

Selig, die reines Herzens sind

Ps 24

Ps 63 schaue ich aus im Heiligtum um deine Herrlichkeit zu sehen

Gottes Gegenwart erleben Ps 27 Eines habe ich vom Herrn erbeten, danach trachte ich

In Gottes Gegenwart finden wir alles, was wir zum Leben brauchen: die 3 Schätze im Heiligtum

Krug mit Manna Jer 2,13 Gott, die lebendige Quelle Jesus: Joh 7,37-39 trinken, was uns befriedigt **Zitat Georg Müller.** Meine erste Pflicht am Morgen: meine Seele glücklich zu machen im Herrn

die Tafeln des Bundes Jer 31,33
der Stab Aarons, der gegrünt hat

Ps 36,10 In Deinem Licht sehen wir das Licht

Unser Lebenslügen, auf wir unser Lebenshaus aufgebaut haben, erkennen wir nur im Licht Seiner Gegenwart. Joh 8,32 Ihr werdet die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch freimachen.

Gott persönlich kennenlernen → Reife 2.Pet 3,18 Stabilität Eph 4 nicht länger Unmündige

Mose: lass mich deine Wege erkennen, so dass ich Dich erkenne Gegensatz zu Israel

Heb 3,10

Hos 6, Lasst uns nachjagen der Erkenntnis des Herrn!

Bleibt in mir! Der Strom des Lebens Ps 36 Wasser des Lebens Joh

Apg 17,27 Gott tastend fühlen - das ist uns geboten! Annahme, Geliebt sein, Zuversicht und

Hoffnung für uns selbst

Gottes Wort mit Entschiedenheit und Zuversicht über uns selbst aussprechen:

Der das gute Werk in uns angefangen hat, wird es auch vollenden!

Bsp. David

1Sa 23:16 Da machte sich Jonathan, der Sohn Sauls, auf und ging zu David in den Wald und stärkte seine Hand in Gott.

Wie stärkte er David im Herrn? Er redete mit Zuversicht von der Treue Gottes und von Seinem Plan für Davids Leben.

1Sa 30:6 Und David war in großer Bedrängnis, denn das Volk sprach davon, ihn zu steinigen; denn die Seele des ganzen Volkes war erbittert, ein jeder um seine Söhne und um seine Töchter. Aber David stärkte sich in Jehova, seinem Gott.

David tat das Gleiche wie zuvor Jonathan.

1.Joh 3,

19 *Daran erkennen wir, daß wir aus der Wahrheit sind, und damit werden wir unsre Herzen vor Ihm stillen,*

20 *daß, wenn unser Herz uns verdammt, Gott größer ist als unser Herz und alles weiß.*

21 *Geliebte, wenn unser Herz uns nicht verdammt, so haben wir Freimütigkeit zu Gott;*

22 *und was wir bitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und tun, was vor ihm wohlgefällig ist.*

Ihm unser Herz geben

Spr 23:26 Gib mir, mein Sohn, dein Herz, und laß deinen Augen meine Wege wohlgefallen!

Segen des neuen Bundes: ein neues Herz Hes 36,26 ff Jer 32,40 Jer 31,33

Jer 24:7 Und ich will ihnen ein Herz geben, mich zu erkennen, daß ich Jehova bin; und sie werden mein Volk, und ich werde ihr Gott sein; denn sie werden mit ihrem ganzen Herzen zu mir umkehren.

Gott erkennen → Gott lieben lernen Mat 22,37

Die Herrlichkeit Jesu sehen Joh 17,24 2.Kor 3,18

Spr 23,17 täglich nach der Furcht Gottes trachten, nach einem Herzen, das Ihn ehren und erfreuen will

Spr 1,7 Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Erkenntnis Gottes. Ebenso zeigt auch Spr 2,1-10 das erst Furcht des Herrn kommt und dann die Erkenntnis Gottes.

Hunger und Durst nach Gerechtigkeit

Gottes Eifer in unser Herz 2.Kor. 11,2

2Kor 8:16 Gott aber sei Dank, der denselben Eifer für euch dem Titus ins Herz gegeben hat.

Teil 9 Wie man Gläubige in die Erfahrung der Geistestaufe führt

Als Gläubige sollten wir in der Lage sein, Neubekehrte die Lehre über die Geistestaufe zu erklären UND sie in die Erfahrung hineinzuführen!

Apg. 1, 8

Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein . . . bis an das Ende der Erde.

Es geht bei der Taufe in den Heiligen Geist um Kraft für ein effektives, überzeugendes Leben, nicht um eine heilsnotwendige Zusatzerfahrung.

Dieses Bibelstudium dieses soll eine Anleitung sein in die Erfahrung des Heiligen Geistes. Wer den Heiligen Geist schon empfangen hat, soll rückwirkend seine Erfahrung biblisch einordnen können, um Schutz vor Unsicherheit oder Verwirrung zu haben und um Klarheit über die Bedeutung zu gewinnen.

Als allgemeines Prinzip für die Auslegung der Bibel gilt: Alle Schriftstellen zu einem Thema müssen zusammen betrachtet werden.

Der Vater im Himmel gibt seinen Geist Seinen Kindern. (Luk. 11,13) Die Welt; Unerrettete, können den Heiligen Geist nicht empfangen. (Joh 14,17)

Nach Umkehr zu Jesus Christus und Taufe wird der Heilige Geist als Geschenk verheißen. (Apg 2,38)

Dass Er aber nicht automatisch bei der Bekehrung empfangen wird, dürfte die Frage des Paulus an eine Gruppe von Gläubigen hinlänglich beweisen:

Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, nachdem ihr gläubig geworden seid? Apg 19,2

Ebenso zeigen die Beispiele von der Bekehrung von Saulus von Tharsus und die Neubekehrten von Samaria in Apg 8, dass Bekehrung und Erfüllung mit dem Heiligen Geist nicht identisch sind.

Ein häufig gehörter Einwand gegen die Lehre von der Taufe in den Heiligen Geist als gesonderte Erfahrung nach der Bekehrung lautet: "Ich habe doch den Heiligen Geist, denn sonst könnte ich nicht beten, glauben, Kind Gottes sein, Führung erleben u. a .m"

Erfahrungen, und seien sie noch so kostbar und wichtig, müssen im Licht der Bibel bewertet werden. Bekehrung und Gotteskindschaft sind ein Werk des Heiligen Geistes, und in einer Weise haben wir dann den Heiligen Geist.

Joh 20:22 Und nachdem er das gesagt, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfanget heiligen Geist!

Wenn aber jemand Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein. (Röm. 8, 9) In diesem Sinne empfangen auch die Jünger den Heiligen Geist. Und doch befahl Jesus denselben Jüngern, nach der Himmelfahrt in Jerusalem zu warten auf die Verheißung des Vaters.

...ihr aber werdet mit (wörtlich: in) Heiligem Geist getauft werden nach nicht mehr vielen Tagen. Apg 1,5

Ohne Frage ist Bekehrung und Gotteskindschaft ein Werk des Heiligen Geistes. Aber es ist nicht sein Kommen in ganzer Fülle.

In der Apostelgeschichte finden wir eine Reihe gleichbedeutender, austauschbarer Ausdrücke für die Erfahrung der Taufe in den Heiligen Geist:

getauft werden in den Geist Apg. 1, 5; Apg 11, 16
erfüllt werden mit Heiligem Geist Apg. 2, 4
den Heiligen Geist empfangen Apg. 8, 15
der Geist fällt auf jemanden Apg. 8, 16
der Geist wird gegeben Apg. 8, 18
der Heilige Geist kommt auf jemanden Apg. 19, 6

Alle diese verschiedenen Ausdrücke in der Apostelgeschichte stehen **nie für den Vorgang der Bekehrung**.

In der Apostelgeschichte werden fünf Begebenheiten beschrieben, bei denen Menschen den Heiligen Geist empfangen. Zwischen dem ersten und dem letzten Ereignis liegen etwa 20 Jahre. Das Sprechen in neuen Sprachen wird direkt erwähnt in **Apostelgeschichte 2,4** sowie **10,44-47** und **19,6**.

Sind nun die Begebenheiten in **Apostelgeschichte 8 und 9**, bei denen ja das Sprachengebet nicht erwähnt wird, als häufige Ausnahmen anzusehen, die man so deuten soll, dass in zwei von fünf Fällen von Geistestauften das Sprachengebet nicht auftritt?

1. Die Kirchenväter bestätigen, dass in Samarien in neuen Sprachen gesprochen wurde.

2. Welches sichtbare Zeichen der Geistestaufe nahm Simon der Zauberer wahr, wenn nicht das Sprachengebet? Freude? Große Freude war in der ganzen Stadt bereits, bevor Gläubige mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden. Eine andere Geistesgabe? Jedes Mal, wenn überhaupt eine übernatürliche Manifestation des Heiligen Geistes erwähnt wird, ist es das Sprachengebet. Nur einmal kommt Sprachengebet plus Weissagung vor, aber kein einziges Mal nur Weissagung oder andere Geistesgaben allein ohne Sprachengebet.

3. Paulus sagt von sich selbst, dass er in Sprachen redet.

Die biblische Geistestaufe ist eine persönliche, spürbare Erfahrung, von der man wissen kann, ob man sie erlebt hat. Das beweist die Frage von Paulus an die Epheser in **Apg 19,2**.

Für die jüdischen Gläubigen war das Sprachenreden der Leute von Kornelius der Beweis, dass auch diese den Heiligen Geist empfangen hatten, und zwar so, wie auch sie zu Pfingsten. Zu diesem Schluss kamen sie, obwohl es weder Wind noch Feuerzungen als weitere übernatürliche Manifestationen des Heiligen Geistes gab, wie sie selbst es zu Pfingsten erlebt hatten.

Apg 10,

45 Und die Gläubigen aus der Beschneidung, soviele ihrer mit Petrus gekommen waren, erstaunten, dass die Gabe des heiligen Geistes auch über die Heiden ausgegossen wurde.

*46 **Denn** sie hörten sie in Zungen reden und Gott hoch preisen.*

Apg 11,

*15 Als ich aber zu reden anfang, fiel der heilige Geist auf sie, **gleichwie auf uns am Anfang**.*

16 Da gedachte ich an das Wort des Herrn, wie er sagte: Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber sollt im heiligen Geist getauft werden.

*17 Wenn nun Gott ihnen **die gleiche Gabe verliehen hat, wie auch uns**, nachdem sie an den Herrn Jesus Christus gläubig geworden sind, wer war ich, daß ich Gott hätte wehren können?*

Es ist Gottes Wille, dass jeder Christ in Sprachen redet.

*1Kor 14:5 **Ich möchte aber, daß ihr alle in Sprachen redet**, mehr aber [noch], daß ihr weissagt. Wer aber weissagt, ist größer, als wer in Sprachen redet, es sei denn, daß er es auslegt, damit die Gemeinde Erbauung empfangt.*

Die Erwartung von Jesus **Mark. 16, 17**

Gemäß biblischer Definition ist Beten im Geist gleichzusetzen mit Beten in Sprachen.

*1Kor 14:2 Denn wer in einer Sprache redet, redet nicht zu Menschen, sondern zu Gott; denn niemand versteht es, **im Geist aber redet er Geheimnisse.***

Ebenso auch **Kor. 14, 14-15**

An anderer Stelle bedeutet dieser Ausdruck "Beten im Geist" konsequenterweise dasselbe. Paulus fordert die ganze Gemeinde von Ephesus auf, den Gebetskampf durch Beten im Geist aufzunehmen. **Eph.6, 18**

Durch das Beten im Geist werden wir im Glauben aufgebaut und erhalten uns in der Liebe Gottes. **Jud. 20**

Danksagung und Lobpreis sind weitere Funktionen des Sprachengebetes. **1. Kor. 14, 14-17**

Als Einwand gegen die Lehre, das Sprachengebet sei notwendig für jeden, wird oftmals angeführt, Jesus habe selber nicht in Sprachen geredet. Tatsächlich gibt es dafür keinen Schriftbeleg, aber ohne Frage erwartet er es von all denen, die an ihn glauben. **Mark. 16, 17**

Auch Paulus wird zitiert, der doch selbst sagte, dass nicht alle in Sprachen redeten.

Aber das ist ein Mißverständnis aufgrund von oberflächlicher, ungenauer Betrachtung der Schriftstelle. Paulus widerspräche sich ja selbst mit seiner Aussage in 1.Kor 14,5. Bei der Auflistung in **1. Kor. 12, 28- 30** handelt es sich um Dienste und Geistesgaben in der und für die Gemeindeversammlung. Hier hat die Gabe des Sprachenredens im Sinne einer Botschaft für die versammelte Gemeinde ihren Platz und sollte nur im Zusammenspiel mit der Gabe der Auslegung gebracht werden. Es gab den Dienst des Sprachenredners und auch des Auslegers. (1.Kor 14,28)

Wie kommen wir zur Erfahrung der Taufe in den Heiligen Geist?

Der Geist wird empfangen durch die Predigt vom Glauben. Gal.3,2 (nach Luther)

Der Glaube kommt durch das Hören des Wortes Gottes. Röm 10,17

Deshalb hatten die Gläubigen von Ephesus den Heiligen Geist noch nicht empfangen, denn sie sagten:

Wir haben nicht einmal gehört, ob der Heilige Geist überhaupt da ist. Apg 19,2

Kein Hören, kein Glauben, kein Empfangen!

Mark. 11, 24

1. Joh. 5, 14-15

Hebr. 11, 1

1.

Biblische Belehrung mit folgendem Inhalt: Jedes von neuem geborene Kind Gottes kann und soll

um den Heiligen Geist bitten und ihn empfangen, ohne eine Zeit der Heiligung, Vorbereitung oder des Wartens zu durchlaufen. Der Empfang des Heiligen Geistes ist nicht identisch mit der Bekehrung.

Auf unserer Seite kommt es darauf an, dass wir empfangen, nicht, ob Gott gibt oder nicht.

Glaube ich, dass ich empfangen, wenn ich bitte?

Sprachegebet ist der Wille Gottes für alle Seine Kinder.

Alle Unklarheiten, Vorbehalte, Zweifel oder eigene Vorstellungen müssen vor dem Gebet durch gründliches Studium des Wortes Gottes ausgeräumt werden.

2.

Luk 11,9-13

Wir bitten in dem Glauben, jetzt zu bekommen und nehmen die Erfüllung mit dem Heiligen Geist jetzt in Anspruch. Wir gehen davon aus, dass unser Gebet wegen der Treue Gottes zu seinem Wort erhört wurde. Wir stützen die Annahme der Gebetserhörung nicht auf Gefühle, weil der **Glaube ein Überzeugtsein von Dingen ist, die man nicht wahrnimmt.**

3.

Wir danken im Anschluss daran, dass Gott sein Wort gehalten hat und wir den Heiligen Geist empfangen haben.

4.

Dem Glauben müssen Taten folgen, damit er nicht fruchtlos bleibt, Taten folgen. (Jak. 2, 17) Die neue Gebetssprache kommt durch übernatürliche Eingebung des Heiligen Geistes zustande, aber nicht in einem Zustand der Passivität. Unser Willensimpuls, alle sonst üblichen Funktionen des Sprachvorganges zu betätigen, ist der entscheidende Faktor.

Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt **UND FINGEN AN** in neuen Sprachen zu sprechen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen. Apg 2,4

1.Kor 14,

14 *Denn wenn ich in Zungen bete, so betet zwar mein Geist, aber mein Verstand ist ohne Frucht.*

15 *Wie soll es nun sein? **Ich will im Geiste beten**, ich will aber auch mit dem Verstande beten; ich will im Geiste lobsingen, ich will aber auch mit dem Verstande lobsingen.*

Im Vertrauen, dass der Heilige Geist uns zu Hilfe kommt, wenn wir unseren Teil gemäß dem Wort tun, fangen wir an zu sprechen und erleben so den Fluss der inspirierten Gebetssprache.

Ein häufiges Hindernis ist die Angst, etwas selber zu machen. Dies rührt von einem falschen Verständnis der Gebetssprache her. WIR reden in Sprachen, nicht der Heilige Geist!

Denn wenn i c h in einer Sprache bete, so betet mein Geist

...Ich will beten mit dem Geist ...

5.

Bei Unsicherheiten, Zweifeln oder Anklagen des Teufels halten wir an der Echtheit unserer Erfahrung fest, indem wir uns darauf stellen, dass wir nach dem Wort gehandelt haben und Gott uns gegeben hat gemäß seiner Verheißung.

Anhang 1 Sieg über Sünde, Versuchungen siegreich widerstehen (nicht in Steffisburg gebracht)

Der Jünger lernt, Verantwortung zu übernehmen, keine Selbstrechtfertigungen, Sünde bekennen ohne versteckte Entschuldigung,

Es gibt Vergebung und Reinigung, wenn wir gesündigt haben und wir können wieder gerecht vor dem Herrn stehen, als hätten wir nie gesündigt. Aber es gibt mehr als Fallen, Aufstehen, Vergebung empfangen: Leben im Sieg.

Werdet rechtschaffen nüchtern und sündigt nicht! 1.Kor 15,34*

nach d. Trunkenheit wieder zu sich kommen, nüchtern werden; *übertr.:* sich wieder besinnen, etwas ruhig überlegen; zur seelischen und geistigen Nüchternheit oder Besonnenheit zurückfinden; "aufwachen" im übertr. Sinn.

Gottes Sicht über Sünde übernehmen, Verwandlung nicht durch Anstrengungen, unser Verhalten zu verändern, sondern durch eine neue Denkweise, die jetzt mit Gott übereinstimmt Rö 12,2

Was ist Sünde?

Im weltlichen griechischen Sprachgebrauch bedeutete das Wort für Sünde eigentlich „Zielverfehlung“.

Aber in der Bibel geht die Bedeutung viel tiefer als nur bei einem Bogenschuss das Ziel zu verfehlen. Pech gehabt! Ziel verfehlt!

1. Joh 3,4 Sünde ist die Gesetzlosigkeit

Übersetzung des griechischen Begriffes Gesetzlosigkeit:

die gesetzlosen bzw. gesetzwidrigen Handlungen, Ungerechtigkeit, Sünde, Verbrechen, Bosheit, Schlechtigkeit

Definition von Wayne Grudem, einem amerikanischen Theologen:

Sünde ist jede fehlende Übereinstimmung mit dem Moralgesetz Gottes in Tat, Haltungen oder in unserem Wesen.

Jesus prophezeite, ein Merkmal der letzten Zeit vor Seiner Wiederkunft, würde eine zunehmende Gesetzlosigkeit sein. Wer als Christ schon mehr als ein, zwei Jahrzehnte zurückblicken kann, sieht diesen Trend der zunehmenden Gesetzlosigkeit in unsere Kultur in ganz vielen Bereichen.

Deswegen ist es wichtig, die Sicht Gottes von Sünde zu verstehen. Und noch viel wichtiger, eine Antwort zu haben auf die Sünde.

Sünde meint nicht nur Taten, auch illegale Wünsche und auch das Wesen:

Bevor jemand durch die Gnade Gottes von neuem geboren wird, zu einer neuen Schöpfung in Christus wird, ist er von seinem Wesen her Sünder. Das zeigt uns Paulus in

Rö 5:8 *Gott aber beweist seine Liebe gegen uns damit, daß Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.*

In Eph 2:3 schreibt Paulus von den Kindern des Unglaubens

*unter welchen auch wir alle einst einhergingen in den Lüsten unsres Fleisches, indem wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten; und **wir waren** Kinder des Zorns von Natur, gleichwie die andern.*

Wenn wir die Aussagen der Heiligen Schrift anschauen und ernst nehmen, wird unsere Entschiedenheit, gegen die Sünde in unserem Leben aufzustehen, gestärkt werden.

Schon ganz am Anfang der Bibel werden wir auf die Gefährlichkeit der Sünde hingewiesen, bekommen aber auch schon die Verheißung der Hilfe Gottes:

1. Mo 4, 6 *Da sprach der HERR zu Kain: Warum bist du so zornig und lässest den Kopf hängen? Ist's nicht also: Wenn du gut bist, so darfst du dein Haupt erheben?
7 Bist du aber nicht gut, so lauert die Sünde vor der Tür, und **ihre Begierde ist auf dich gerichtet; du aber herrsche über sie!***

Was sagt die Bibel über die Konsequenzen der Sünde?

Sünde trennt uns von Gottes Gemeinschaft Bsp Adam: nach dem Fall Angst vor Gott

Jes 59,

1 *Siehe, die Hand des HERRN ist nicht zu kurz zum Retten und sein Ohr nicht zu hart zum Hören;
2 sondern eure Schulden sind zu Scheidewänden geworden zwischen euch und eurem Gott, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, daß er euch nicht erhört!
3 Denn eure Hände sind mit Blut befleckt und eure Finger mit Unrecht; eure Lippen reden Lügen, und eure Zunge dichtet Verdrehungen.
4 Keiner erhebt Klage mit Recht, und keiner führt eine Rechtssache gemäß der Wahrheit; man vertraut auf Eitles und redet unnütze Worte; man geht mit Unheil schwanger und gebiert Frevel.*

Auch im Neuen Testament finden wir die Aussage, dass Sünde uns von der Gemeinschaft mit dem Herrn trennt.

2. Kor 6,17 *Rührt kein Unreines an, so will ich euch aufnehmen.*

Glaube nicht den Predigern einer falschen Gnade, die behaupten, Sünde habe keine Auswirkung auf unsere Beziehung zu Gott.

Durch Sünde werden wir schuldig, laden eine Schuld auf uns, die nur Gott selbst durch Seine Gnade der Vergebung tilgen kann. Dummer Ausspruch: ich möchte mich entschuldigen! Richtig wäre: ich bitte um Entschuldigung.

Jes 43,

Aber du hast mir zu schaffen gemacht mit deinen Sünden, du hast mich ermüdet mit deinen Missetaten.

25 *Ich, ich bin es, der deine Übertretungen tilgt um meinetwillen; und deiner Sünden will ich nicht mehr gedenken.*

Sünde betrügt uns, sie hält nicht, was sie verspricht. Sie verspricht Lust, Erfüllung, Glück und bringt am Ende doch nur Zerstörung und Elend.

Ich habe etliche Menschen kennen gelernt, die wegen ihrer Sucht, Alkohol oder Drogen. alles verloren haben, ihre Gesundheit, ihre Ehe, Respekt ihrer Kinder, die Arbeit, ihren sozialen Status, ihre Selbstachtung.

Ich habe Gespräche gehabt mit Ehefrauen, deren Männer Pastoren waren, die für ein paar Stunden Vergnügen im Bett mit einer fremden Frau alles aufs Spiel gesetzt haben und jämmerlich verloren haben. Wenn wir mit der Sünde spielen, werden wir immer verlieren!

Die Bibel beschreibt die Sünde mit sehr drastischen Worten.

In folgender Schriftstelle wird eine verführerische Frau beschrieben, die man auch als symbolische Darstellung der Sünde sehen kann:

Spr 5,

1 Mein Sohn, merke auf meine Weisheit und neige dein Ohr meiner Belehrung zu;

2 daß du Vorsicht übest und deine Lippen Erkenntnis bewahren.

3 Denn von Honig triefen die Lippen der Fremden, und glätter als Öl ist ihr Gaumen;

4 aber zuletzt ist sie bitter wie Wermut, scharf wie ein zweischneidig Schwert;

5 ihre Füße laufen zum Tod, ihre Schritte streben dem Totenreich zu;

Gottes Ordnungen führen uns zu dem besten Leben, das man haben kann. Eine Missachtung Seiner Ordnungen wird langfristig immer zu Verlust führen.

Jemand, der der Lüge glaubt, dass er mit Lügen sich Vorteile verschaffen oder Unangenehmes vermeiden kann, der Lüge zu seinem Lebensstil macht, wird unfähig werden, anderen zu vertrauen, und die anderen werden ihm nicht mehr vertrauen, und er wird sehr einsam werden.

Die Sünde hat also zerstörerische Wirkung auf uns selbst.

Sünde versklavt uns

2Ti 2:26 und sie wieder nüchtern werden, aus der Schlinge des Teufels heraus, von welchem sie lebendig gefangen worden sind für seinen Willen.

Joh 8:34 Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Jeder, der die Sünde tut, ist der Sünde Knecht.

Spr 5:22 Den Gottlosen nehmen seine eigenen Missetaten gefangen, und von den Stricken seiner Sünde wird er festgehalten.

Ga 6:8 Denn wer auf sein Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten.

Vor allem anderen ist Sünde immer gegen Gott gerichtet:

Die Antwort Josephs, als Potiphars Frau ihn zu Ehebruch verführen wollte:

Wie sollte ich nun ein solch großes Übel tun und wider Gott sündigen? 1. Mo 39,9

Gott spricht davon, dass Sünde Ihn entehrt, beleidigt, kränkt, betrübt wird, dass Sein heiliger Name durch die Sünde Seines Volkes gelästert wird, dass wir Ihn erzürnen mit unserer Sünde

Paulus zählt auf:

*Hurerei, Unreinigkeit, Leidenschaft, böse Lust und die Habsucht, welche Götzendienst ist,
6 um welcher Dinge willen der Zorn Gottes kommt über die Söhne des Ungehorsams; Kol 3,5-6*

Sünde schädigt andere

Aus alledem sehen wir, Sünde war nicht allein im AT ein wichtiges Thema. Wie dumm wäre eine solche Einstellung: „Jetzt leben wir im Zeitalter der Gnade und der Liebe Gottes, deshalb brauchen uns über Sünde keine Gedanken zu machen.“

Wegen dieser schlimmen Auswirkungen der Sünde ist Gottes Einstellung gegenüber der Sünde völlig verständlich und konsequent: Er hasst Sünde.

Heb 1:9 du hast Gerechtigkeit geliebt und Gesetzlosigkeit gehaßt; darum hat Gott, dein Gott, dich gesalbt mit Freudenöl über deine Genossen".

An Gott zu glauben, Ihn zu lieben von ganzem Herzen, MUSS deshalb mit einschließen, dass wir auch danach streben, die Sünde in unserem Leben immer mehr zu hassen. Schließlich sollen wir ja Nachahmer Gottes werden.

Deshalb gibt der Herr uns eindeutige Befehle, das Böse zu hassen.

Weil die Sünde so zerstörerisch ist, sollen wir sie bei uns mit aller Entschiedenheit bekämpfen. Es gibt nur zwei Möglichkeiten: entweder wir töten die Sünde, oder die Sünde wird uns töten.

Jesus: Auge, Hand spricht von unser Radikalität gegen die Sünde

Paulus: Kol 3,

5 Tötet nun eure Glieder, die auf der Erde sind: Hurerei, Unreinigkeit, Leidenschaft, böse Lust und die Habsucht, welche Götzendienst ist,

Zum Schluss: Wie ist die Einstellung des Jüngers zu Sünde? Verharmlost er seine Sünde? Redet er sie sich schön?

Es gibt mehr als Vergebung, **Sieg über Sünde ist das normale Leben im Geist** Ga 5,16
gesättigt im Herrn

Je mehr wir unsere Lust am Herrn haben, um so leichter wird es uns fallen, den falschen, zerstörerischen Lustangeboten zu widerstehen.

Leben in der Gegenwart Gottes, die Hilfe des Heiligen Geistes bringt uns Licht,
die Versuchungen zu sehen, bevor wir reingefallen sind

Jak 1,

14 Sondern ein jeder wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust gereizt und gelockt wird.

15 Darnach, wenn die Lust empfangen hat, gebiert sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod.

2. Ti 2,

11 Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend für alle Menschen,

12 und unterweist uns, auf daß wir, die Gottlosigkeit und die weltlichen Lüste verleugnend, besonnen und gerecht und gottselig leben in dem jetzigen Zeitlauf,

Anhang 2 Praktische Tipps zur Jüngerschaft (nicht in Steffisburg gebracht)

Wie gehen wir praktisch vor?

Die Kunst Fragen zu stellen vom Herrn lernen

Mut, präzise Fragen zu stellen, keine falschen Skrupel, Bsp Schaust du dir unreine Sachen im Internet an? Was passiert dabei? Was denkst, du, wie der Herr das beurteilt?

Der Ruf zur Jüngerschaft, das Wesen und die Segnungen der Jüngerschaft klar verkündigen

Mt 10,38 Mt 16:24 Dann sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mir nachkommen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf und folge mir nach.

Luk 14,33 Vater und Mutter, allem entsagen

Stark betonen: Ein Leben in Jüngerschaft ist das normale Christenleben!

Wer möchte ein Jünger sein? Auch konkret ansprechen: Der Herr ruft Dich in die Jüngerschaft, aber nicht bedrängen,

Die Voraussetzungen des Kandidaten checken: Bekehrung, Taufe, Geistestaufe mit Sprachengebet, wenn nötig, nachholen

Versteht er seine Aufgabe als Jünger? Will er belehrbar sein?

Die Lernziele klar beschreiben

regelmäßige Treffen vereinbaren, die verbindlich eingehalten werden, am Anfang vielleicht wöchentlich, dann 14 täglich, später monatlich

Hausaufgaben geben: z.B. Bibelverse auswendig lernen,

Liste aller persönlichen Probleme anfertigen

Bsp Jünger tut sich ganz schwer, vor anderen laut zu beten, den Heiligen Geist fragen, was die Ursache ist

Was waren seine schlimmsten Erfahrungen im Leben?

den Umgang mit der Bibel beibringen, auf die Hilfe des Heiligen Geistes vertrauen,

klar vorgebe, was er in der Bibel liest

Warum die Zeit mit dem Herrn wichtig ist? Wie sieht sie konkret aus? Beschreiben!

Beschäftigung mit bestimmten Schlüsselschriftstellen, den Heiligen Geist als Lehrer anerkennen und einladen

Erneuerung des Denkens erklären Rö 12,2 praktische Konsequenzen: wie redet er über sich selbst?

Bibelstudien als Hausaufgabe: z.B. die Furcht des Herrn, das Kreuz, Wesen und Dienst des Heiligen Geistes

Bücher durcharbeiten (z.B. Booklet Das Wort Gottes, Komm zu Papa -Gary Wiens, Geh und sündige nicht mehr – Michael Brown, Dem Heiligen Nachjagen und Die Herrlichkeit in Dir - Corey Russel

Der Jünger fragt, ob bestimmte Bücher, die ihn interessieren geeignet sind und jetzt für ihn dran sind.

Abschneiden der Vergangenheit, die Türen für den Feind schließen

Lebensbeichte, insbesondere die Bereiche Übernatürliches Apg 19,19-20
Checkliste von Wilkin van de Kamp oder Anderson Schritte zur Freiheit in Christus
(esoterische Praktiken, andere Religionen, christliche Sekten)

sexuelle Unreinheit

kriminelles Verhalten

Gewalt, Betrug, Mord, Abtreibung

Lebenslügen, Schwüre, Festlegungen

Verletzungen

wer ist wie an dir schuldig geworden? Wie sieht der Herr diese Situationen? Wie solltest Du jetzt darauf reagieren? Vergebung ausführlich erklären (Schuld wegschicken und die Person loslassen)

Rebellion (=Auflehnung, Widerstreben)

Mir hat keiner was zu sagen! Regierung, Eltern, Ehemann, Gemeindeleitung

Stolz

= Unabhängigkeit, Ich schaffe das alleine! Kritik nicht ertragen können, Sich nichts schenken lassen können, sich über andere stellen, Ehre und Anerkennung von anderen suchen, sich groß machen, sich was einbilden auf eigene Fähigkeiten oder Leistungen, sie immer betonen müssen, die Leistungen anderer schmälern oder nicht anerkennen wollen,

Umgang mit eigener Schuld, biblische Sprache benutzen,

Sieg über Verdammnis

seelische Beziehungen (Abhängigkeiten, falsche Verantwortung) Eltern, Ehepartner, Freundschaft, geistlicher Leiter

Wird die Zeit mit dem Herrn eingehalten?

Was deine aktuellen Probleme? Konflikte mit Menschen? Verantwortung für Fehlverhalten, hingehen und um Vergebung bitten

Mit welchen Menschen hat der Jünger Gemeinschaft?

1Kor 15:33 Lasset euch nicht irreführen: Schlechte Gesellschaften verderben gute Sitten.

Medienkonsum Fernsehen? Internet, Videos? Im Lichte des Wortes bewerten lassen

christliche Videos auf Youtube?

Jesus bekennen im Alltag

Schulden? Wenn ja, wie entstanden? Wie seine Haltung zu Schulden?

Teilnahme am Gemeindeleben

verbindlich aus eigener Verpflichtung und Hingabe oder nach Lustgefühl?

praktisches Dienen

Geben des Zehnten

Wenn Hausaufgaben nicht gemacht werden oder Termine abgesagt werden, ansprechen und nachfragen

Bleibt es bei der Verweigerungshaltung, müssen wir Jüngerschaftsverhältnis auf Eis legen, aber kein Liebesentzug!

Fürbitte

Mit dieser intensiven Art der Begleitung werden wir geistliches Wachstum im Leben des Jüngers sehen, die sonst nie möglich gewesen wäre.

Empfohlenes Lehrmaterial zur Vertiefung des Themas:

Derek Prince: Biblische Fundamente 1-3, Der Weg nach oben führt nach unten,
Schutz vor Verführung, Sühne: Ihre persönliche Begegnung mit Gott, Der Austausch am Kreuz
Das Kreuz - der Schlüssel zur Fülle im Herrn 24 teilige Audioserie als kostenloser MP3-Download
bei www.online-predigt.de

Artikelserie: Was Gottes Wort für sie tun wird *

In Gottes Gegenwart eintreten

Werner Gitt: Das Fundament. Zum Schriftverständnis der Bibel

Werner Gitt: So steht's geschrieben hier zum kostenlosen Download der PDF-Datei:

<http://www.clv-server.de/pdf/255982.pdf>

H. Henkel: „Grundlagen des biblischen Lebensstils“ Audioserie als kostenloser MP3-Download
bei www.online-predigt.de und als dazugehörige Studiennotizen die kostenlose PDF-Datei*

Neil Anderson: Neues Leben – neue Identität, Der die Ketten sprengt, Erneuert* (PDF als
kostenloser Download erhältlich)

Jüngerschaftstraining - Anderen helfen, in der Freiheit in Christus zu leben und zu wachsen

Wilkin van de Kamp: Frei sein

Michael Brown: Geh und sündige nicht mehr

Corey Russel: Dem Heiligen nachjagen Inspired Media

Corey Russel: Die Herrlichkeit in Dir – Das innere Leben und die Kraft des Sprachengebetes
Verlag Grain Press

John Piper: Wenn die Freude nicht mehr da ist Verlag CLV, Bielefeld (auch als kostenloser
Download erhältlich)

John Piper: Sehnsucht nach Gott 3 L Verlag

Mike Bickle: Verliebt in Dich, Nach Gottes Herzen

Bob Sorge: Geheimnisse aus der Verborgenheit mit Gott

Andrew Murray: Der Geist Christi, Die Kraft des Blutes Jesu, Der Hohepriester Jesu Christi*,
Demut, Bleibe in Jesus

Jim Goll: Gott in tiefer Weise kennen lernen

Mike Bickle: Im Gebet wachsen

A.W. Pink: Vom Wort Gottes Profitieren, Die göttliche Inspiration der Bibel*

H. Henkel: Das Wort Gottes – Die Rolle der Heiligen Schrift im Leben des Gläubigen*
Der Segen des Nachsinnens über Gottes Wort*

Treue – Der Weg in deine Berufung *

Zurück in die Realität*

John Bevere: Die Furcht des Herrn, Herz in Flammen, Näher Gott zu Dir

Tozer: Gottes Nähe suchen Hänslers Verlag

Joy Dawson: Die Furcht des Herrn JmeM-Verlag

Artikel „Wohnen im Heiligtum durch das Blut Jesu“ von Andrew Murray*

David Ravenhill: Die Salbung Gottes erhalten

Billye Brim: Das Blut und die Herrlichkeit Agape christliche Vereinigung Salzburg

Hinweis: alle mit * markierten Titel gibt es als kostenlosen Download bei www.Hand-in-hand.org

Ein umfangreiche Liste aller Predigt- und Lehrvorträgen, der vierteljährliche Freundesbrief über
den Dienst von „Hand in Hand“ sowie Infos über die Möglichkeit, diese Arbeit im Gebet zu
unterstützen können angefordert werden bei
info@hand-in-hand.org

© Hand in Hand, Hartwig Henkel

Kopieren und weitergeben erwünscht